

# Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht

Herausgegeben von Jörn Axel Kämmerer, Karsten Schmidt und Rüdiger Veil

Die Schriftenreihe *Schriften zum Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (SchrUKmR)* wurde 2012 gegründet. Sie reflektiert die Tatsache, dass das Unternehmens- und Kapitalmarktrecht in besonderer Weise von der internationalen Wirtschaftspraxis und Erkenntnissen anderer Disziplinen, insbesondere der Wirtschaftswissenschaften, beeinflusst wird. Die Globalität der Finanzmärkte spiegelt sich in einem hohen Grad internationaler Rechtsvereinheitlichung wider und bei der Fortbildung des Rechts sind Gesetzgeber und Gerichte auf Erkenntnisse der Rechtsvergleichung angewiesen. Die Reihe SchrUKmR verfolgt das Ziel, zur Diskussion über grundlegende Themen des Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Bankrechts, insbesondere an der Schnittstelle zu anderen Gebieten des Wirtschaftsrechts oder des Verfassungs- und Europarechts, beizutragen. Die Reihe ist offen für Habilitationsschriften, herausragende Dissertationen und vergleichbare Monographien.

Ansprechpartnerin:

Dr. Julia Caroline Scherpe-Blessing, LL.M. (Cantab)

Programmleitung Privatrecht, Strafrecht, Verfahrensrecht

ISSN: 2193-7273 - Zitiervorschlag: SchrUKmR

Stand: 22.10.2020. Preisänderungen vorbehalten.

---

Jetzt bestellen:

[https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/schriften-zum-unternehmens-und-kapitalmarktrecht-schrukmr?no\\_cache=1](https://www.mohrsiebeck.com/schriftenreihe/schriften-zum-unternehmens-und-kapitalmarktrecht-schrukmr?no_cache=1)

[order@mohrsiebeck.com](mailto:order@mohrsiebeck.com)

Telefon: +49 (0)7071-923-0

Telefax: +49 (0)7071-51104



**Mohr Siebeck**

Mohr Siebeck GmbH & Co. KG

Postfach 2040

D-72010 Tübingen

[info@mohrsiebeck.com](mailto:info@mohrsiebeck.com)

[www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Anschütz, David

## Regelungskonzepte im neuen europäischen Verbriefungsrecht

### Kapitalmarktregulierung zur Wiederherstellung von Vertrauen in Verbriefungen

2021. Ca. 260 Seiten.  
erscheint im Januar

ISBN 9783161594328  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161594335  
eBook PDF 84,00 €

Am 12. Dezember 2017 verabschiedete der europäische Gesetzgeber eine Verordnung zur Neuregelung des europäischen Verbriefungsmarkts (Verordnung (EU) 2017/2402). Diese soll das seit der Finanzkrise verlorene Vertrauen der Marktakteure in Verbriefungen wiederherstellen, indem in Europa sowohl ein einheitlicher Regulierungsrahmen für Verbriefungen als auch ein Qualitätssegment für sog. einfache, transparente und standardisierte Verbriefungen etabliert werden. David Anschütz untersucht, ob es den Regelungskonzepten gelingt, den Verbriefungsmarkt unter Wahrung hinreichenden Anlegerschutzes wiederzubeleben. Neben einer systematischen Einordnung und Vorstellung der Regelungen legt er das Hauptaugenmerk auf das neue Transparenzregime, die STS-Verbriefung und die regulatorische Abkehr von Ratingagenturen im neuen europäischen Verbriefungsrecht.

Schäfers, Dominik

## Korrelative Systeminterferenzen

### Zum Verhältnis von Öffentlichem Recht und Privatrecht am Beispiel des Finanzdienstleistungsaufsichtsrechts

0. Ca. 560 Seiten.  
erscheint im Februar

ISBN 9783161596452  
Leinen ca. 150,00 €

ISBN 9783161596469  
eBook PDF ca. 150,00 €

Die Unterscheidung von Öffentlichem Recht und Privatrecht ist eine der grundlegenden Differenzierungen der deutschen Rechtsordnung. Wenngleich anerkannt ist, dass die Teilrechtsordnungen vielfältige Überschneidungen aufweisen und sich gegenseitig ergänzen, bereitet ihre Koordinierung nach wie vor erhebliche Schwierigkeiten. Dominik Schäfers entwickelt auf der Grundlage allgemeiner rechtstheoretischer Überlegungen zum Verhältnis von Öffentlichem Recht und Privatrecht sowie zum Umgang mit Normregimekollisionen erstmals konsistente Metanormen, wie mit Überschneidungen der Teilrechtsordnungen umzugehen ist, wie Konflikte zwischen ihnen aufzulösen sind und wie sich wechselseitige Beeinflussungen methodisch und dogmatisch begründen lassen. Besonderes Augenmerk legt er auf die unionsrechtliche Dimension. Das Finanzdienstleistungsaufsichtsrecht dient dabei als Referenzbeispiel.

Schmitt, Sebastian S.

## Radikale Beendigungsmechanismen im Gesellschaftsrecht

### Russian Roulette, Texas Shoot Out und Co. aus rechtlicher, rechtsvergleichender und ökonomischer Perspektive

Band 87  
2020. XXI, 257 Seiten.  
erscheint im November

ISBN 9783161594786  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161594793  
eBook PDF 84,00 €

Zur Trennung von (zerstrittenen) Gesellschaftern werden zunehmend Mechanismen diskutiert, die unter Russian Roulette, Texas Shoot Out und ähnlich martialischen Bezeichnungen bekannt sind. Sie versprechen neben einer raschen Lösung durch Ausscheiden eines Gesellschafters auch die Ermittlung einer angemessenen Abfindungshöhe mittels eines speziellen Preisfindungsmechanismus. Sebastian S. Schmitt analysiert diese facettenreichen Klauseln aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Neben einer klassischen materiellen Prüfung nach deutschem Recht lädt ihre internationale Verbreitung zu einer rechtsvergleichenden Betrachtung ein, die sich auf den französischen und US-amerikanischen Raum konzentriert. Abgerundet wird die Untersuchung durch einen Blick auf die ökonomischen, insbesondere spieltheoretischen Hintergründe. So ergibt sich ein umfassendes Bild, das den praktischen Wert der Klauseln herausstellt, aber auch vor ihrer unreflektierten Verwendung warnt.

Bialluch, Martin

## Ausstrahlungswirkungen im Unternehmensrecht

Band 86  
2020. XI, 244 Seiten.

ISBN 9783161594052  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161594069  
eBook PDF 84,00 €

Das Werk behandelt das Konzept der »Ausstrahlungswirkungen« im Kontext rechtswissenschaftlicher Diskussionen: Was meinen Juristen, wenn von Ausstrahlungswirkungen die Rede ist? Martin Bialluch legt seinen Forschungsschwerpunkt über weite Strecken auf juristische Grundlagenforschung im Bereich der Methode. Nach umfangreichen Untersuchungen im Umwandlungs- und Kapitalmarktrecht legt er dar, warum die Begrifflichkeit der »Ausstrahlungswirkung« nicht als eigenständige Figur der Methodenlehre anzuerkennen ist, sondern schlicht Ergebnisse juristischer Argumentation beschreibt und als Sammelbegriff für bestimmte Rechtszustände verstanden werden muss.



Köhler, Lukas Philipp

## Rulemaking in der Bankenunion

### Administrative Normsetzung von EBA und EZB zur Gewährleistung kohärenter Regulierungsverträge

Band 85  
2020. XX, 283 Seiten.

ISBN 9783161591501  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161591518  
eBook PDF 89,00 €

Die europäische Finanz- und Staatsschuldenkrise zeigt, dass eine mitgliedstaatliche Aufsicht über Finanzinstitute der europäischen Dimension von Finanzkrisen nicht gerecht wird: Mitgliedstaaten unterliegen Anreizen, ihre Aufsicht zulasten der Währungsunion als Ganzes auszurichten. Dem begegnet der europäische Gesetzgeber mit der Zentralisierung von Aufsichtskompetenzen bei den europäischen Aufsichtsbehörden EBA und EZB. Diese sollen Rechtsanwendung und Rechtsauslegung harmonisieren und so auf die Herstellung mitgliedstaatsübergreifend kohärenter Regulierungsumgebungen für Finanzinstitute hinwirken. Lukas Philipp Köhler untersucht Rechtsnatur und Effektivität der Instrumente einer administrativen Normsetzung beider Aufsichtsbehörden. Er stellt die These auf, dass ihre Befugnisse zur Herstellung von Kohärenz ausreichen, wenn die Behörden das zugrundeliegende Primär- und Sekundärrecht nur selbstbewusst auslegen.

Gütte, Kristina L.

## Regulierung finanzieller Referenzwerte

### Der aufsichtsrechtliche Rahmen zur Verhinderung von Referenzwertmanipulationen – Eine Analyse der Benchmark Regulation

Band 84  
2020. XXXIV, 468 Seiten.

ISBN 9783161593703  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161593710  
eBook PDF 109,00 €

Referenzwerte finden breite Verwendung in Finanzinstrumenten und Verträgen. Trotz ihrer weitreichenden Integration in das Finanzsystem bedurfte es des Bekanntwerdens verschiedenster Manipulationen, bis dieser bedeutsame Bereich in den Fokus von Gesetzgebern und Aufsichtsbehörden rückte. Die 2014 erfolgte Ergänzung der VO (EU) 596/2014 (MAR) um ein Verbot der Referenzwertmanipulation sah erstmals explizit die Sanktionierung von Manipulationen vor, adressierte jedoch nicht den kritischen Wertschöpfungsprozess von Referenzwerten. Zur Beseitigung dieses regulatorischen Vakuums wurde 2016 die VO (EU) 2016/1011 (BMR) erlassen, die einen umfassenden aufsichtsrechtlichen Rahmen für Referenzwerte etabliert. Unter Einordnung der BMR in das Gesamtbild des europäischen Kapitalmarktrechts und die internationalen Reformbestrebungen setzt sich Kristina L. Gütte kritisch mit dem durch die BMR geschaffenen Rechtsrahmen für Referenzwerte auseinander und zeigt an zahlreichen Stellen Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis auf.

Brandt, Pascal W.F.

## Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten

### Ökonomische und rechtsvergleichende Analyse der Beteiligungstransparenz bei Finanzinstrumenten und ihrer Rolle in der Übernahmeregulierung

Band 83  
2020. XLV, 583 Seiten.

ISBN 9783161593161  
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161593178  
eBook PDF 114,00 €

Mit der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie 2013/50/EU wurden die Pflichten zur Offenlegung bedeutender Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen beim Einsatz von Finanzinstrumenten erweitert. Zugleich hat der Richtliniengeber für diese sogenannte Beteiligungstransparenz einen Wechsel von der Mindest- zur Vollharmonisierung vollzogen. Pascal W. F. Brandt untersucht die Reichweite der Vollharmonisierung sowie Tatbestände, Rechtsfolgen und Sanktionen des europäischen Beteiligungstransparenzregimes für Finanzinstrumente. Mit Hilfe rechtsvergleichender Methoden und der ökonomischen Analyse analysiert er die Funktionen von Beteiligungstransparenz in der Corporate Governance, insbesondere in der Übernahmeregulierung, beim Schutz und der Verbesserung der Markteffizienz. Anschließend entwickelt der Autor rechtspolitische Vorschläge.

Hell, Patrick A.

## Offenlegung nichtfinanzieller Informationen

### Nichtfinanzielle Publizitätspflichten im Spannungsfeld von Informations- und Regulierungsfunktion im europäischen, deutschen und US-amerikanischen Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrecht

Band 82  
2020. XX, 466 Seiten.

ISBN 9783161594366  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161594373  
eBook PDF 109,00 €

In den letzten Jahren mehren sich Forderungen, dass private Unternehmen am Gemeinwohl orientiert wirtschaften und damit ihrer *Corporate Social Responsibility* (CSR) nachkommen sollen. Mit der CSR-Richtlinie hat diese Diskussion Einzug in das Aktien-, Bilanz- und Kapitalmarktrecht gehalten. Patrick A. Hell nimmt diese Richtlinie, die kapitalmarktorientierte Unternehmen zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen zwingt, zum Ausgangspunkt seiner Untersuchung. Dabei bereitet er die Grundlage für die Analyse des geltenden Rechts durch eine rechtshistorische, rechtsfunktionale und rechtsökonomische Darstellung nichtfinanzieller Publizität. Besonderen Raum nehmen bei den Ausführungen zum geltenden Recht die Auswirkungen der bilanzrechtlichen Vorschriften auf das Aktienrecht ein. Der rechtsvergleichende Blick auf das US-amerikanische Recht führt zu einer kritischen Betrachtung des europäischen Ansatzes nichtfinanzieller Pflichtpublizität.



Badenhoop, Nikolai

## Europäische Bankenregulierung und private Haftung

### Die Durchsetzung von System- und Individualschutz mit Mitteln des Privatrechts

Band 81  
2020. XXII, 330 Seiten.

ISBN 9783161592058  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161592065  
eBook PDF

Das europäische Recht der laufenden Bankaufsicht bezweckt neben dem Systemschutz zunehmend auch den Schutz individualisierbarer Kundengruppen, insbesondere der Einleger, Anleger und Verbraucher. Derzeit werden diese vor allem durch öffentlich-rechtliche Instrumente wie die Bankaufsicht der BaFin und EZB oder die gesetzliche Einlagensicherung geschützt, während ein privatrechtlicher Schutz nur punktuell besteht. In Anlehnung an die unionsrechtlichen Modelle des Wettbewerbs- und Kapitalmarktrechts untersucht Nikolai Badenhoop, ob und wie bankaufsichtsrechtliche Ziele und Pflichten mit Mitteln des Privatrechts durchgesetzt werden können. Das aufsichtsrechtliche Systemschutzziel beeinflusst durch die Pflicht zum Risikomanagement vor allem das Gesellschaftsrecht. Das Individualschutzziel spielt für die Vertragsauslegung und Schadensersatzansprüche im Kundenkontakt eine besondere Rolle. Da das europäische Bankaufsichtsrecht flächendeckend Individualschutzziele verfolgt, plädiert der Autor für eine unionsrechtskonforme Auslegung des Vertrags- und Deliktsrechts und damit für eine stärkere privatrechtliche Durchsetzung.

van Kampen, Charlotte

## Der Anlageberatungsvertrag

### Untersuchung der Haftungsgrundlage bei fehlerhafter Anlageberatung

Band 80  
2020. XXV, 278 Seiten.

ISBN 9783161583346  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161583353  
eBook PDF 89,00 €

Die 2014 erfolgte Einführung der Honoraranlageberatung sowie das ebenfalls junge Geschäftsmodell der digitalen Anlageberatung (»Robo-Advice«) geben erneut Anlass zu der Frage, wie und auf welcher Grundlage Anlageberater für Beratungsfehler haften. Vor diesem aktuellen Hintergrund beleuchtet Charlotte van Kampen kritisch die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und stellt der Figur des stillschweigend geschlossenen Anlageberatungsvertrags ein vorzugswürdiges Haftungsmodell entgegen. Zudem ordnet sie das digitale Dienstleistungsangebot der »Robo-Advisors« in das zivil- und aufsichtsrechtliche Regelungssystem ein. Bei der provisionsbasierten Anlageberatung besteht ein unvermeidbarer Interessenkonflikt zwischen dem Beratungsbedürfnis des Anlegers und dem Interesse des Beraters an der Finanzierung seiner Beratungsleistung. Andere Länder, allen voran das Vereinigte Königreich, haben daher bereits ein weitgehendes Provisionsverbot für Anlageberater eingeführt. Es sprechen gute Gründe dafür, dass dies auch für Deutschland ein richtiger Schritt wäre.

Hössl-Neumann, Mario

## Informationsregulierung durch Insiderrecht

Band 78  
2020. XVIII, 314 Seiten.

ISBN 9783161593086  
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161593093  
eBook PDF 94,00 €

Das europäische Modell marktmissbrauchsrechtlicher Ad-hoc-Publizität steht seit vielen Jahren im Dauer-Rampenlicht. Mario Hössl-Neumann blickt hinter die Kulissen und beleuchtet das regulatorische Gesamtkonzept der Marktmissbrauchsverordnung aus historisch-rechtsvergleichender Perspektive. Er greift auf ökonomische Literatur zurück und arbeitet heraus, welchen Einfluss unterschiedlich strukturierte insiderrechtliche Verbote auf die effiziente Ausgestaltung marktgerichteter Publizitätspflichten haben. Mithilfe der dabei gewonnenen Erkenntnisse bewertet er abschließend den Ansatz der europäischen Marktmissbrauchsverordnung neu.

Imm, Tilman

## Der finanz- und kapitalmarktrechtliche Gleichwertigkeitsmechanismus

### Zur Methode der Substitution in Theorie und Praxis

Band 77  
2020. XV, 256 Seiten.

ISBN 9783161593505  
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161593512  
eBook PDF 69,00 €

Der Gleichwertigkeit kommt im heutigen Finanz- und Kapitalmarktrecht erhebliche Bedeutung zu. Dabei handelt es sich um einen Regelungsmechanismus, der wie folgt funktioniert: Eine Norm sieht begünstigende Rechtsfolgen – etwa die Registrierung eines Unternehmens zur Erbringung von Wertpapierdienstleistungen – für den Fall vor, dass ihr Regelungsgegenstand bereits in gleichwertiger Weise durch die Vorschriften eines anderen Normgebers verwirklicht wird. Zahlreiche Normierungen dieses Mechanismus finden sich in den Drittstaatenregelungen der Europäischen Union, die vor dem Hintergrund des Brexits zuletzt beträchtliche Relevanz erlangt haben. Bislang bestehen in Praxis und Wissenschaft allerdings Unklarheiten über diverse Aspekte der Gleichwertigkeit. Tilman Imm legt dar, dass es sich bei den verbreiteten Gleichwertigkeitsvorschriften um Fälle gesetzlich vorgesehener Substitution handelt, und zeigt die praktischen Konsequenzen dieser Erkenntnis auf.

Pöschke, Moritz

## Satzungsdurchbrechende Beschlüsse in GmbH und AG



Band 76  
2020. XXII, 381 Seiten.

ISBN 9783161589409  
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161589416  
eBook PDF 94,00 €

Die Rechtsfigur der »Satzungsdurchbrechung« ist im deutschen Gesellschaftsrecht seit nahezu 100 Jahren etabliert. Gemeint sind damit im Grundsatz Beschlüsse, die für den Einzelfall von den Vorgaben der Satzung abweichen, diese für die Zukunft aber unverändert lassen. Das Meinungsbild in Rechtsprechung und Schrifttum ist indes stark zersplittert und in der Praxis herrscht große Rechtsunsicherheit. Moritz Pöschke unternimmt eine systematische Darstellung des Meinungsstands und zeigt die Zusammenhänge zwischen den einzelnen (Teil)Auffassungen sowie bestehende Widersprüchlichkeiten. Auf dieser Grundlage entwickelt er anschließend ein dogmatisch geschlossenes und praktisch handhabbares Konzept satzungsdurchbrechender Beschlüsse. Dabei betrachtet er auch den Sonderfall, dass die Satzung eine sog. Öffnungsklausel enthält, nach der im Einzelfall durch Gesellschafterbeschluss von den Vorgaben der Satzung abgewichen werden darf. Zahlreiche praktische Beispiele runden die Darstellung ab.

Buchs, Philipp

## Flexibilisierung der Beschlussmängelfolgen

### Überlegungen für ein aktienrechtliches Beschlussmängelrecht de lege ferenda

Band 75  
2020. XXIX, 440 Seiten.

ISBN 9783161590122  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161590139  
eBook PDF 104,00 €

Das aktienrechtliche Beschlussmängelrecht gibt auch nach jahrzehntelangen Diskussionen und Reformen ein nach wie vor »unrundes« Bild ab. Vor diesem Hintergrund und angesichts entsprechender Reformpläne im Koalitionsvertrag sowie der Forderungen des 72. Deutschen Juristentages 2018 untersucht Philipp Buchs das Potenzial einer materiell-rechtlichen Grundlagenreform des aktienrechtlichen Beschlussmängelrechts. Er unterzieht das geltende Recht und die zahlreichen Reformvorschläge einer kritischen Prüfung und zeigt auf, dass die Fehlkonzeption der lex lata ihre Wurzel in der Regelrechtsfolge der Beschlussnichtigkeit findet. Umrahmt von einer Analyse der konzeptionellen und teleologischen Grundlagen des Beschlussmängelrechts sowie einer rechtsvergleichenden Untersuchung arbeitet er schließlich ein umfassendes Reformkonzept nebst entsprechendem Gesetzgebungsvorschlag aus.

Asmussen, Sven

## Haftung für CSR

*Corporate social responsibility* (CSR) spielt im unternehmerischen Wettbewerb eine erhebliche Rolle. Nachhaltigkeitsaspekte werden nicht nur bei Konsum-, sondern etwa auch bei Investitionsentscheidungen immer relevanter. Sven Asmussen widmet sich dem Phänomen CSR aus privatrechtlicher Sicht. Er untersucht, welche Haftung Unternehmen trifft, die gegen CSR-bezogene Verhaltenskodizes (CSR-Codes) verstoßen bzw. über deren Einhaltung täuschen. Im Fokus steht dabei eine Haftung gegenüber den primären Adressaten der Codes, d.h. gegenüber Mitbewerbern, Anlegern und Abnehmern. Der Autor zeigt, dass sich eine Zuwerdungshaftung nur auf rechtsgeschäftlicher Grundlage und daher nur in Ausnahmefällen begründen lässt. Er zeigt aber auch, dass sich aus dem Zusammenspiel von Delikts- und Lauterkeitsrecht eine Informationshaftung ergibt, die geeignet ist, einen funktionierenden Wettbewerb um CSR am Kapital- wie am Produktmarkt sicher zu stellen.

Band 74  
2020. XIII, 281 Seiten.

ISBN 9783161589683  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161589690  
eBook PDF 84,00 €

Breidenich, Andreas

## Die Organisation der Aufsichtsratsarbeit durch den Aufsichtsratsvorsitzenden

Einhergehend mit dem wachsenden Aufgabenspektrum der Aufsichtsräte deutscher Aktiengesellschaften ist die Rolle des Aufsichtsratsvorsitzenden in den vergangenen Jahren stetig bedeutsamer geworden. Neben der Vorbereitung und Leitung der Aufsichtsratssitzungen obliegt dem Vorsitzenden die Informationsvermittlung zwischen dem Vorstand und dem Abschlussprüfer auf der einen Seite und dem Aufsichtsratsplenum auf der anderen Seite sowie die Ausführung der Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats. Andreas Breidenich widmet sich einer Analyse dieser Funktionen, ehe es abschließend um die Frage geht, inwieweit der Aufsichtsratsvorsitzende die Gesellschaft aus eigenem Recht bei Rechtsgeschäften im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Leitung der Aufsichtsratssitzungen vertreten kann.

Band 73  
2020. XXII, 352 Seiten.

ISBN 9783161591044  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161591051  
eBook PDF 79,00 €

Veil, Rüdiger / Deckert, Katrin / Kämmerer, Jörn Axel / Voigt, Christian

## Nachhaltige Kapitalanlagen durch Finanzmarktregulierung

### Reformkonzepte im deutsch-französischen Rechtsvergleich



Band 72  
2019. XXIII, 302 Seiten.

ISBN 9783161588518  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161588525  
eBook PDF 74,00 €

Ziele des deutschen Klimaschutzplans 2050 sind »effiziente Finanzmärkte für klimabewusste Investitionsentscheidungen«. Als Lenkungsinstrumente können die Schaffung und Ausweitung von Transparenz im Kapitalmarktrecht und die Einführung eines Labels zur Kennzeichnung bestimmter Finanzprodukte dienen. Das im Auftrag des Umweltbundesamtes durchgeführte Forschungsprojekt »Nachhaltige Kapitalanlagen durch Finanzmarktregulierung – Reformkonzepte im deutsch-französischen Rechtsvergleich« setzt sich mit beiden Lenkungsinstrumenten auseinander. Die vorliegende Studie analysiert das deutsche sowie das französische Rechtsregime und beleuchtet die Gesetzgebungsvorhaben auf europäischer Ebene. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse werden Reformvorschläge für das deutsche Recht entwickelt

#### Inhaltsübersicht

Ziele des deutschen Klimaschutzplans 2050 sind »effiziente Finanzmärkte für klimabewusste Investitionsentscheidungen«. Als Lenkungsinstrumente können die Schaffung und Ausweitung von Transparenz im Kapitalmarktrecht und die Einführung eines Labels zur Kennzeichnung bestimmter Finanzprodukte dienen. Das im Auftrag des Umweltbundesamtes durchgeführte Forschungsprojekt »Nachhaltige Kapitalanlagen durch Finanzmarktregulierung – Reformkonzepte im deutsch-französischen Rechtsvergleich« setzt sich mit beiden Lenkungsinstrumenten auseinander. Die vorliegende Studie analysiert das deutsche sowie das französische Rechtsregime und beleuchtet die Gesetzgebungsvorhaben auf europäischer Ebene. Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse werden Reformvorschläge für das deutsche Recht entwickelt.

Friedrich, Alexander

## Die novellierte Debt Governance für Banken in der Europäischen Union

Band 71  
2019. XXIII, 236 Seiten.

ISBN 9783161576096  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161576102  
eBook PDF 89,00 €

Das europäische Bankenabwicklungsrecht zielt darauf, den Marktaustritt von Banken unabhängig von deren Größe und Vernetzung zu ermöglichen. Die Zuweisung von Verlusten an Anteilseigner und Gläubiger soll eine Abwicklungsfinanzierung aus öffentlichen Mitteln vermeiden und der Entstehung von Fehlanreizen zu übermäßiger Risikobereitschaft vorbeugen. Alexander Friedrich unterzieht diese regulatorische Neuerung einer Wirkungsanalyse und untersucht, ob und in welchem Maße hierdurch die Kontrollfunktion von Fremdkapitalgebern gegenüber dem Bankenmanagement aktiviert wird, d.h. inwieweit zu erwarten ist, dass sich Fremdkapitalgeber als verlustsensibles Korrektiv gegenüber dem risikogeneigten Bankenmanagement positionieren (Debt Governance). Hierfür entwickelt der Autor diejenigen Charakteristika, die eine Risikokontrolle durch Fremdkapitalgeber erwarten lassen. Anhand des so gewonnenen normativen Gradmessers bewertet er das materielle und institutionelle europäische Bankenabwicklungsrecht.

Trouvain, Till J.

## Asset Stripping durch Finanzinvestoren

### Eine rechtswissenschaftliche Untersuchung der Verhinderung opportunistischen Gesellschafterverhaltens durch die Art. 26–30 AIFMD

Band 70  
2019. XXIX, 728 Seiten.

ISBN 9783161583421  
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161583438  
eBook PDF 139,00 €

Spätestens seit der »Heuschreckendebatte« im Jahr 2006 gerät die Private Equity- und Hedgefonds-Branche regelmäßig ins Kreuzfeuer von Kritikern. Im Fokus steht dabei immer wieder der Vorwurf des »Asset Stripping«, d.h. dass wichtige Vermögenswerte aus der Zielgesellschaft herausgenommen und damit die Überlebensfähigkeit der Zielgesellschaft – und somit die Interessen der Gläubiger, Mitgesellschafter und Arbeitnehmer – beeinträchtigt werden (z.B. durch die Ausschüttung von Superdividenden, den Abschluss von überhöhten Beraterverträgen oder die Erhöhung der Verschuldungslast). Im Jahr 2011 wurde durch die Art. 26–30 Alternative Investment Fund Managers Directive (AIFMD) das »Sonderübernahmerecht« eingeführt. Dieses soll ein solches opportunistisches Verhalten von Finanzinvestoren durch bestimmte Transparenzpflichten und einen zeitlich begrenzten Kapitalschutz eindämmen. Till J. Trouvain untersucht die Auslegung und Reichweite dieser Regelungen und setzt sich kritisch mit der investmentsektorspezifischen Anknüpfung auseinander.

Negenborn, David

## Bankengesellschaftsrecht und Sonderkonzernrecht

### Der Einfluss des Aufsichtsrechts auf die interne Corporate Governance von Banken- und Versicherungsgruppen

Band 69  
2019. XXX, 397 Seiten.

ISBN 9783161581830  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161581847  
eBook PDF 89,00 €

Aufsichtsrechtliche Gesetzgebung ist in der Regel kriseninduziert. Diesem Muster entsprechend haben sowohl der europäische als auch der nationale Gesetzgeber auf die letzte Finanzmarktkrise reagiert. Hervorzuheben sind dabei das CRD IV-Regulierungspaket für Banken sowie die Solvency II-Richtlinie für Versicherungen. Diese Regelwerke beinhalten Vorgaben an die interne Corporate Governance, die sich auf das rechtsformspezifische Gesellschaftsrecht auswirken und die Entstehung eines »Bankengesellschaftsrechts« erkennen lassen. Mit dessen Charakteristika befasst sich David Negenborn im ersten Teil seiner Arbeit. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die interne Corporate Governance sind ferner auch auf Ebene der Unternehmensgruppe zu beachten. Die Vereinbarkeit dieses Grundsatzes mit dem nationalen Konzernrecht steht im Mittelpunkt des im zweiten Teil der Arbeit untersuchten »Sonderkonzernrechts der Finanzbranche«.



Kreft, Theresa

## Bankenstrukturreformen in Deutschland und dem Vereinigten Königreich

Band 68  
2019. XXII, 317 Seiten.

ISBN 9783161569005  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161569012  
eBook PDF 89,00 €

Das »Trennbankengesetz« in Deutschland und der Banking Reform Act 2013 im Vereinigten Königreich verpflichten Universalbanken, bestimmte Geschäftstätigkeiten innerhalb eines Bankkonzerns strukturell voneinander abzusichern. Dabei weichen sie erheblich von der Grundidee eines »Trennbankensystems« ab, das durch eine bipolare Organisationsstruktur von Investment und Commercial Banking charakterisiert ist. Theresa Kreft analysiert die komplexen Strukturvorgaben und misst die Reformen unter Einbeziehung des gescheiterten europäischen Reformvorschlages (EU-Trennbankenverordnung) an zentralen Erkenntnissen der Mikroökonomie zu bankbasierter Finanzintermediation. Dabei zeigt sie, dass zentrale Aspekte der deutschen Reform, insbesondere die Neuordnung der Eigenhandelstätigkeiten sowie der Finanzierung alternativer Investmentfonds durch Banken, widersprüchlich sind. Im Anschluss stellt sie Lösungsansätze dar.

Müller, Michael W.

## Finanzmarktstabilisierung und Anlegereigentum

### Ansätze zu einer verfassungsvergleichenden Prinzipienbildung für den hoheitlichen Umgang mit Finanzkrisen

Band 67  
2019. XXI, 379 Seiten.

ISBN 9783161570070  
Leinen 104,00 €

ISBN 9783161570087  
eBook PDF 104,00 €

Während der globalen Finanzkrise sahen sich Hoheitsträger in vielen Staaten veranlasst, zur Wiederherstellung der Finanzmarktstabilität in individuelle Rechtspositionen von Eigen- und Fremdkapitalgebern sowie Staatsgläubigern einzugreifen. Einen zentralen Prüfstein der gerichtlichen und schiedsgerichtlichen Aufarbeitung dieser Eingriffe bilden in allen untersuchten Rechtsordnungen verfassungs- und völkerrechtliche Garantien des Privateigentums. Auf dieser Grundlage erschließt Michael W. Müller die strukturbildende Funktion des Eigentums für das öffentliche Finanzmarktrecht. Dabei zeigt er, dass das Institut grund- und menschenrechtlichen Eigentumsschutzes in der Lage ist, den Konflikt individueller Anlage- und kollektiver Stabilitätsinteressen theoretisch abzubilden. Durch seine rechtsvergleichende Analyse gewinnt der Autor Prinzipien für den hoheitlichen Umgang mit Finanzkrisen, die Gegenstand einer internationalen Verständigung sein könnten.

Schirmacher, Paul

## Die Haftung des faktischen GmbH-Geschäftsführers

### Eine dogmatische (Neu-)Ordnung

Band 66  
2019. XXVIII, 490 Seiten.

ISBN 9783161568466  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161568473  
eBook PDF 109,00 €

Unter welchen Voraussetzungen kann ein faktischer GmbH-Geschäftsführer zivilrechtlich in Anspruch genommen werden? Der umfassende Diskurs, der in jüngerer Vergangenheit vor allem aufgrund europäischer Bestrebungen neue Fahrt aufgenommen hat, bringt eine Vielzahl unterschiedlicher Sichtweisen in jeder erdenklichen Nuancierung hervor. Die vorgefundenen Lösungsansätze lassen eine dogmatische Begründung weitgehend vermissen; es wird oftmals nicht vom Gesetz, sondern von der gewünschten Rechtsfolge aus argumentiert. Als Folge dessen wird davon gesprochen, dass die Haftung faktischer Geschäftsführer mythische Kraft als Quelle freier Rechtsfindung entfalte. Paul Schirmacher beschreitet den umgekehrten Weg, der nicht vom Ergebnis, sondern vom geschriebenen Recht und seiner Dogmatik ausgeht. Er zeigt eine Lösung auf, welche die zivilrechtliche Verantwortlichkeit eines faktischen Geschäftsführers von ihrer Mystik und der damit einhergehenden Rechtsunsicherheit befreit.

Mattig, Daniel

## Gleichbehandlung im europäischen Kapitalmarktrecht

Band 65  
2019. XXIV, 434 Seiten.

ISBN 9783161567049  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161567056  
eBook PDF 109,00 €

Der europäische Gesetzgeber hat im Kapitalmarktrecht vor allem mit Gleichheitsnormen auf die weltweite Finanzkrise reagiert. Daniel Mattig analysiert die Normen des Markt- und Informationszugangs sowie die Regeln der Auftragsausführung als Steuerungsinstrumente im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit. Auf Grundlage dieser Bestandsaufnahme für den Wettbewerb am Sekundärmarkt entwickelt er einen allgemeinen Gleichbehandlungsgrundsatz für das europäische Kapitalmarktrecht. Dieser Rechtsgrundsatz veranschaulicht gemeinsame Auslegungsprinzipien sowie Strukturmerkmale und trägt dazu bei, das noch junge Rechtsgebiet zu ordnen. Darüber hinaus erlaubt der Gleichbehandlungsgrundsatz sowohl dem Normgeber als auch dem Anwender des Rechts, neu auftretende Rechtsfragen systemkonform zu lösen.



Dittmar, Tom

## Der überschuldungsvermeidende Rangrücktritt

### Ein Plädoyer für die insolvenzrechtliche Regulierung von Gesellschafter-Fremdkapital

Band 64  
2019. XXI, 300 Seiten.

ISBN 9783161567193  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161567209  
eBook PDF 79,00 €

Der überschuldungsvermeidende Rangrücktritt ist fester Bestandteil der deutschen Sanierungslandschaft. Seit dem Inkrafttreten des MoMiG ist der Umgang mit Rangrücktritten jedoch von Unsicherheit geprägt. Welche Rangtiefe ist zur Erreichung der überschuldungsvermeidenden Wirkung erforderlich? Muss der Rangrücktritt auch den Zeitraum vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens erfassen? Wie sind vorinsolvenzliche Zahlungen auf die subordinierte Forderung zu behandeln? Tom Dittmar bringt unter maßgeblicher Berücksichtigung der Entscheidung BGHZ 204, 231 Licht in dieses Dunkel. Dabei bewegt er sich im Spannungsfeld zwischen dem durch das MoMiG entspernten Recht der Gesellschafterdarlehen und der Etablierung eines ausreichend hohen Gläubigerschutzniveaus. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen höchstrichterlichen Anforderungen an überschuldungsvermeidende Rangvereinbarungen sowie die Frage, ob der vom BGH beschrittene Weg mit den Wertungen des MoMiG vereinbar ist.

Hellwig, Jan F.

## Verlustrausgleich und Risikotragung

### Schuldrechtliches Risikokapital und der bankaufsichtsrechtliche Eigenmittelbegriff

Band 63  
2019. XXXIV, 579 Seiten.

ISBN 9783161566387  
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161566394  
eBook PDF 114,00 €

Als zentrale Schlussfolgerung aus der Finanzmarktkrise gilt, dass das zu den Eigenmitteln der Banken zählende »Hybridkapital« deren destabilisierende Effekte nicht abgemildert, sondern verstärkt habe. Jan F. Hellwig nimmt diesen Befund zum Anlass, sich ganz grundlegend mit der Frage auseinanderzusetzen, was »Eigenmittel« im Sinne des Bankaufsichtsrechts sind. Anhand der regulatorischen Behandlung schuldrechtlicher Risikokapitalinstrumente arbeitet er einzelne Entwicklungsstadien des heutigen Begriffsverständnisses heraus und setzt sie in Bezug zu den ökonomischen Zielvorstellungen des Gesetzgebers. Er zeigt auf, dass sich in dem Eigenmittelbegriff verschiedene Ideen des Phänomens »Eigenkapital« vereinigen. Dies sieht er nicht nur als Grund für einen mehrdimensionalen Begriffsinhalt, sondern zugleich auch als Ursache für die meisten Missverständnisse, die über die Eigenmittelregulierung bestehen. Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der Stiftung Kapitalmarktrecht für den Finanzstandort Deutschland 2019 ausgezeichnet.

Schirmacher, Carsten

## Der Schutz der Gläubiger einer kommunalen Eigengesellschaft mbH

Band 62  
2019. XXVI, 352 Seiten.

ISBN 9783161569647  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161569654  
eBook PDF 89,00 €

Zur wirtschaftlichen Betätigung bedienen sich zahlreiche Kommunen 100-prozentiger Tochtergesellschaften mbH. In Zeiten angespannter kommunaler Haushalte stellt sich mehr denn je die Frage, ob und in welchem Umfang die Trägerkommune für die Verbindlichkeiten solcher Gesellschaften haften muss. Einerseits ist die Haftungsbeschränkung nach § 13 Abs. 2 GmbHG Wesensmerkmal der GmbH, andererseits drohen die Kosten staatlicher Tätigkeit in der Insolvenz der Eigengesellschaft auf die Gesellschaftsgläubiger abgewälzt zu werden. Carsten Schirmacher beschäftigt sich mit den bislang noch kaum untersuchten Einflüssen verfassungs- und verwaltungsrechtlicher Wertungen auf Funktionalität und Wirkungsweise des gesellschaftsrechtlichen Gläubigerschutzsystems, namentlich auf die Kapitalerhaltung, die materielle Unterkapitalisierung, die Durchgriffshaftung und insbesondere den existenzvernichtenden Eingriff.

Kollmann, Hanns-Peter

## Autonome und intelligente Wertpapierhandelssysteme

### Analyse, Regulierung und Haftung

Band 61  
2019. XXV, 525 Seiten.

ISBN 9783161567421  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161567438  
eBook PDF 109,00 €

Der Einsatz autonomer und intelligenter Handelssysteme gehört untrennbar zum modernen Wertpapierhandel. Während die damit verbundenen finanzwissenschaftlichen Auswirkungen eingehend geklärt sind, blieben die deliktsrechtlichen Fragen bisher weitestgehend unbeachtet. Gleichzeitig ist das geltende Aufsichtsrecht nur bedingt dazu in der Lage, den nachteiligen Implikationen moderner Wertpapierhandelssysteme adäquat gegenüberzutreten. Hanns-Peter Kollmann berücksichtigt diese Erkenntnisse und geht folgenden Fragen nach: Wie bewertet das geltende Deliktsrecht den von autonomen Handelssystemen verursachten Kursdifferenzschaden bei einzelnen Marktteilnehmern? Ist eine Haftung der Systemhersteller bzw. -betreiber vor dem Hintergrund der ökonomischen Analyse des Rechts gerechtfertigt und angesichts praktischer Herausforderungen auch tatsächlich statuierbar? Die Beantwortung dieser Fragen fördert ein beträchtliches Spannungsverhältnis zutage und resultiert in einem Auftrag an den aufsichtsrechtlichen Gesetzgeber.





Gegler, Felix

## Übernahmerechtliche Kontrolle

### Formale und materielle Regelungsmodelle zwischen Anlegerschutz und Rechtssicherheit

Band 60  
2019. XVIII, 256 Seiten.

ISBN 9783161564987  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161564994  
eBook PDF 84,00 €

Die Erlangung der »Kontrolle« über eine börsennotierte Gesellschaft löst die Verpflichtung zur Abgabe eines übernahmerechtlichen Pflichtangebots aus. Bei der Definition von Kontrolle sind die Interessen der Marktakteure in Ausgleich zu bringen, die am obligatorischen Übernahmeprozess beteiligt sind. Zum einen müssen Erwerbsvorgänge erfasst werden, die ein Schutzbedürfnis der Aktionäre begründen. Zum anderen ist aufgrund der Kosten eines Pflichtangebots auf Investorenmehrheit das Erfordernis der Rechtssicherheit zu beachten. Vor diesem Hintergrund untersucht Felix Gegler ausgehend vom Kontrolltatbestand des §29 Abs.2 S.1 WpÜG formale und materielle Regelungsmodelle. Anhand von Problemkonstellationen der Unternehmenspraxis zeigt er auf, dass die lex lata weniger hinsichtlich des Aktionärsschutzes als vielmehr unter dem Aspekt der Rechtssicherheit Schwierigkeiten bereitet. Die Arbeit schließt mit einem Regelungsvorschlag de lege ferenda. Die Arbeit wurde mit dem Promotionspreis der Reinhold-und-Maria-Teufel-Stiftung 2018 und dem Förderpreis der Stiftung Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkte für den Finanzstandort Deutschland 2018 ausgezeichnet.

Picker, Christian

## Genossenschaftsidee und Governance

Band 59  
2019. XXII, 561 Seiten.

ISBN 9783161565670  
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161565687  
eBook PDF 119,00 €

Die eingetragene Genossenschaft ist legislatorisch defizitär geregelt; sie steht auch nicht im Fokus der Rechtswissenschaft. Dieses juristische Desinteresse an der genossenschaftlichen Rechtsform steht im Gegensatz zu ihrer unverändert großen volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung. Vor diesem Hintergrund versucht Christian Picker in seiner grundlagenorientierten, rechts- und rechtsformvergleichenden sowie interdisziplinär ausgerichteten Arbeit, das normative Leitbild »Genossenschaft« zu bestimmen und anschließend ein systemgerechtes und funktionales Modell einer Cooperative Governance zu entwerfen. Genossenschaften sind danach so zu organisieren, dass sie ihren charakteristischen und konstitutiven Verbandszweck verwirklichen können: Sie müssen ihre Mitglieder – und nur diese – nutzerbezogen als Kunden fördern.

Ridder, Philip

## Ebenenübergreifende Treuepflichten in der Kapitalgesellschaft & Co. KG

### Eine Untersuchung autonomer und konzernierter Gestaltungen

Band 58  
2018. XXXIV, 512 Seiten.

ISBN 9783161564062  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161564079  
eBook PDF 89,00 €

In der GmbH & Co. KG und auch in der AG & Co. KG gibt es immer wieder Streit um Wettbewerbsverbote der Geschäftsleiter, Stimpfpflichten der Gesellschafter und andere Ausprägungen der gesellschaftsrechtlichen Treuepflichten. Zu dem Zusammenspiel der Akteure der als Komplementärin fungierenden Kapitalgesellschaft einerseits und jener der KG andererseits ist für diese Gestaltungen gesetzlich praktisch nichts geregelt, obwohl sie – beispielsweise als Fonds – so praxisrelevant sind. Philip Ridder untersucht mittels einer Analyse der dogmatischen und wertungsmäßigen Rahmenbedingungen, ob und welche Treuepflichten in diesem ebenenübergreifenden Bereich zwischen Akteuren jeweils der einen und der anderen beteiligten Gesellschaft bestehen. Bei der Herausarbeitung eines Gesamtsystems solcher Pflichten würdigt er insbesondere, welche konkreten Verhaltensweisen von den Akteuren verlangt werden können und welche Veränderungen sich durch verschiedene Formen der Konzernintegration ergeben.

Irmischer, Philipp Florian

## Öffentlichkeit als Sanktion

### Bankaufsicht zwischen Repression und Prävention – Eine Einordnung des »naming and shaming« in das Sanktionssystem des KWG

Band 57  
2019. XXVII, 442 Seiten.

ISBN 9783161561399  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161561405  
eBook PDF 109,00 €

Philipp Florian Irmischer befasst sich mit dem Sanktionssystem des Kreditwesengesetzes und dem Phänomen des »naming and shaming« – vereinfacht gesagt der öffentlichen Bekanntmachung eines Rechtsverstoßes bzw. der Bebußung einer natürlichen oder juristischen Person. Unter Einbezug ökonomischer Forschung und mit anschlussfähigen Grundannahmen auf dem Boden der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Europäischen Gerichtshofs wird gezeigt, dass es sich hier teilweise um eine neue Sanktionsform im Bankaufsichtsrecht handelt. Zentrale Aspekte sind weiterhin Fragen der Einordnung des Instruments in das Sanktionssystem, die verfassungsrechtliche Bewertung auf europäischer und nationaler Ebene, die Kompetenzfrage zwischen EU und Mitgliedstaat und schließlich daraus abgeleitete Überlegungen zur möglichen zukünftigen Nutzung von Publizität als Steuerungsform im Kapitalmarktrecht.



Kowolik, Roman André

## Das Bail-in-Instrument

### Hoheitlich angeordnete Gläubigerhaftung bei der Abwicklung systemrelevanter Banken

Band 56  
2018. XIX, 266 Seiten.

ISBN 9783161562365  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161562372  
eBook PDF 89,00 €

Die Rettung von angeschlagenen Finanzinstitutionen durch öffentliche Hilfen in der jüngsten Finanzkrise setzte die insolvenzrechtliche Haftungswertung außer Kraft. Seitdem streben Reformanstrengungen auf allen Ebenen danach, den Bail-out mittels öffentlicher Gelder durch den Bail-in von Eigentümern und Gläubigern zu ersetzen. Die EU hat hierfür das Bail-in-Instrument geschaffen, ein hoheitliches Instrument zur bilanziellen Restrukturierung von Banken. Der Autor ordnet das Bail-in-Instrument aus Sicht der deutschen Rechtsordnung ein und untersucht, inwieweit die rechtliche Ausgestaltung ein glaubwürdiges Instrument geschaffen hat. Dabei berücksichtigt er die Spannungsfelder, in denen es sich bewegt. Hierzu wird einerseits diskutiert, ob eine an marktwirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtete Verlustverteilung durchgesetzt werden kann, ohne das Finanz- und Wirtschaftssystem zu destabilisieren. Andererseits werden die Mechanismen zum Interessenschutz der Gläubiger in den Blick genommen.

Tönningens, Gerrit

## Grenzüberschreitende Bankenaufsicht in der Europäischen Union

Band 55  
2018. XIX, 184 Seiten.

ISBN 9783161565151  
Leinen 74,00 €

ISBN 9783161565168  
eBook PDF 74,00 €

Mit der Errichtung des Single Supervisory Mechanism (SSM) hat der europäische Gesetzgeber die Aufsichtslandschaft der Eurozone fundamental umgewälzt und prudentielle Verantwortlichkeiten bei der Europäischen Zentralbank konzentriert. Diese beispiellose Supranationalisierung nimmt Gerrit Tönningens zum Anlass, die institutionelle Verfassung der europäischen Bankenaufsicht grundlegend zu untersuchen. Unter Einbeziehung fiskalföderalistischer Einsichten entwickelt er zunächst die Determinanten einer effizienten Verteilung aufsichtlicher Zuständigkeiten in Mehrebenensystemen. Aus ihnen leitet er sodann ein normatives Ideal für eine europäische Aufsichtsarchitektur ab, das schließlich den Maßstab für die Bewertung der positivrechtlichen Kompetenzordnung inner- und außerhalb der Währungsunion bildet. Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis 2018 der Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland ausgezeichnet.

Beneke, Christine

## Vertrauensgedanke und Rechtsfortbildung

### Eine Studie zum kapitalmarktrechtlichen Anwendungsbereich von § 826 BGB

Band 54  
2018. XX, 344 Seiten.

ISBN 9783161562150  
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161562167  
eBook PDF 94,00 €

Spätestens seit § 826 BGB den Zivilgerichten als Grundlage für die haftungsrechtliche Aufarbeitung des Niedergangs des Neuen Marktes gedient hat, kommt dem Sittenwidrigkeitsurteil eine wichtige Rolle der Haftungs begründung im Kapitalmarktdeliktsrecht zu. Die Investition berechtigten Vertrauens stellt nach u.a. auch von Christine Beneke vertretener Auffassung die Grundwertung für die Konkretisierung des Begriffs der »Guten Sitten« dar. Die damit einhergehende Objektivierung des Tatbestands von § 826 BGB fördert die richterliche Rechtsfortbildung. Die Autorin plädiert dafür, sich hierbei auf die subjektivrechtliche Grundlegung des Deliktsrechts zu besinnen und Schadensersatzansprüche hinreichend mit dem im Zweipersonenverhältnis zwischen Schuldner und Gläubiger realisierten Verhaltensunrecht zu rechtfertigen, statt sie als Mittel zum Zweck des Marktfunktionsschutzes auszugestalten.

von Berg, Catharina S.

## Der Marktrückzug des Emittenten

### Dynamische Marktstrukturregulierung im Schnittfeld von Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht

Band 53  
2018. XXIX, 579 Seiten.

ISBN 9783161564048  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161564055  
eBook PDF 109,00 €

Die zunehmende Ausdifferenzierung und Internationalisierung der Finanzmärkte hat dazu geführt, dass Emittenten schon lange nicht mehr in dem Ganz-oder-gar-nicht-Konzept der traditionellen Delisting-Diskussion verhaftet sind. Catharina von Berg erarbeitet diese Rückzugsproblematik im bewegten System der modernen Handelsplätze und erschließt abwärtsgerichtete Wechselbewegungen aus einem regulatorisch-funktionalen Blickwinkel. Sie zeigt die Vielschichtigkeit der Rückzugsbewegungen, die intendiert oder oktroyiert, Haupt-, Nebenzweck oder auch bloße Folge einer Maßnahme sein können und weder stets mit einem Leistungsabfall noch mit Wohlfahrtseinbußen assoziiert werden dürfen. Vor diesem Hintergrund erschließt sie den ökonomischen und rechtlichen Rahmen der Rückzugsregulierung, analysiert und bewertet die bisherigen Regulierungsphasen und erarbeitet auf dieser Basis ein Regulierungskonzept de lege ferenda.



Thomale, Chris

## Der gespaltene Emittent

### Ad-hoc-Publizität, Schadenersatz und Wissenszurechnung

Band 52  
2018. XII, 204 Seiten.

ISBN 9783161563478  
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161563485  
eBook PDF 59,00 €

Die Haftung von Wertpapieremittenten für fehlerhafte Kapitalmarktinformation beherrscht seit Jahren die Theorie und Praxis des europäischen Kapitalmarktrechts. Zuletzt ist unter anderem durch den VW-Dieselskandal die Schadenersatzhaftung für unterlassene Ad-hoc-Publizität in das Zentrum des Interesses gerückt. Chris Thomale nähert sich dem Thema mit einer neuen Methode ökonomisch-analytischer Rechtsvergleichung. Er tritt de lege lata für eine enge Bestimmung des publikationspflichtigen Emittentenwissens und de lege ferenda für eine Abschaffung der Schadenersatzpflicht gemäß §§ 97, 98 WpHG ein.

Langenbach, David Maximilian

## Der Versammlungsleiter in der Aktiengesellschaft

### Zurückweisungskompetenz – Abwahl – Haftung

Band 51  
2018. XXI, 264 Seiten.

ISBN 9783161559464  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161560217  
eBook PDF 64,00 €

Die Leitung einer Hauptversammlung begegnet vielen Rechtsunsicherheiten, die das Verhalten des Versammlungsleiters einerseits besonders fehleranfällig machen, andererseits aber die Gefahr in sich bergen, dass Aktionärsrechte über Gebühr eingeschränkt werden. Dieses immanente Spannungsverhältnis der Versammlungsleitung hat dazu beigetragen, dass insbesondere die Befugnis des Versammlungsleiters zur Zurückweisung rechtswidriger Anträge, seine Abwahl und seine Haftung in den letzten Jahren in den Fokus deutscher Hauptversammlungen gerückt sind. An dieser Stelle setzt David Maximilian Langenbach an und leistet einen Beitrag zur sachgerechten Auflösung dieser Konfliktsituationen. Hinsichtlich einer Zurückweisungsbefugnis und einer Abwahl entwickelt er Ansätze, mit deren Hilfe strittige Anträge interessengerecht gehandhabt werden können. Dabei zeigt er eine Haftung des Versammlungsleiters für fehlerhaftes Verhalten auf. Die Arbeit wurde mit dem Fakultätspreis 2018 der Universität zu Köln ausgezeichnet.

Klingenbrunn, Daniel

## Produktverbote zur Gewährleistung von Finanzmarktstabilität

### Legitimation und Dogmatik unter der Annahme adaptiver, evolutionärer Finanzmärkte

Band 50  
2018. XXXI, 307 Seiten.

ISBN 9783161559280  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161561702  
eBook PDF 89,00 €

Die Gewährleistung von Finanzmarktstabilität ist seit der Finanzkrise von 2007/08 oberste Maxime der Kapitalmarktregulierung. Aufsichtsbehörden und Gesetzgeber schrecken dazu selbst vor Eingriffen in den Marktmechanismus durch das Verbot bestimmter Produkte nicht zurück. Diese Form funktionsschützender Regulierung durch Verbot ist kapitalmarktrechtlich kaum durchdrungen. Daniel Klingenbrunn untersucht ihre Legitimation wie auch die Frage nach einer finanzmarkttheoretisch fundierten Dogmatik. Hierzu greift er auf die evolutionsökonomisch geprägte *Adaptive Market Hypothesis* zurück. Finanzmärkte sind demnach ein Ort, an dem Innovation nach dem Trial & Error-Prinzip, adaptives Lernen und natürliche Selektion Hand in Hand gehen. Auf dieser Grundlage werden das Verbot ungedeckter Leerverkäufe und CDS sowie die generellen Eingriffsnormen der MiFIR bewertet. Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland 2017 ausgezeichnet.

Arden, Julius

## Haftung der Geschäftsleiter und Aufsichtsratsmitglieder bei unklarer Rechtslage

Band 49  
2018. XIV, 230 Seiten.

ISBN 9783161556289  
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Die Pflicht von Geschäftsleitern oder Aufsichtsratsmitgliedern einer Kapitalgesellschaft sich rechtstreu zu verhalten, steht seit vielen Jahren im Fokus der rechtswissenschaftlichen Diskussion. Im Hinblick auf die immer stärker werdende Regelungsdichte stellt dies Organmitglieder und ihre Berater vor hohe Herausforderungen. Das gilt insbesondere, wenn die rechtliche Entscheidung zweifelhaft ist. Julius Arden befasst sich eingehend mit der dogmatischen Anbindung dieser Pflicht. Darüber hinaus überprüft er die Anforderungen, die allgemein an haftungsbefreiendes Vorstandshandeln gestellt werden. Während sich die Literatur zu diesem Themenkreis fast ausschließlich mit der Haftung der Vorstandsmitglieder einer Aktiengesellschaft befasst, untersucht der Autor die Übertragbarkeit der für diese Organmitglieder gefundenen Grundsätze auf die Aufsichtsratsmitglieder einer Aktiengesellschaft und den GmbH-Geschäftsführer.



Steinrück, Philipp

## Das Interesse des Kapitalmarkts am Aufschub der Ad-hoc-Publizität

Eine Studie zu Art. 17 Abs. 4 MAR

Band 48  
2018. XXVI, 218 Seiten.  
ISBN 9783161558214  
fadengeheftete Broschur 54,00 €

Seit dem 3. Juli 2016 ist die sogenannte Ad-hoc-Publizitätspflicht nicht mehr in § 15 des deutschen WpHG, sondern in Art. 17 der unionsweit geltenden MarktmissbrauchsVO geregelt. Zentraler Bestandteil dieser anlassbezogenen Veröffentlichungspflicht ist dabei weiterhin ihr Befreiungstatbestand (Art. 17 Abs. 4 MAR). Umso bedauerlicher ist, dass der europäische Gesetzgeber darauf verzichtet hat, die Voraussetzungen für einen Aufschub der Ad-hoc-Mitteilung – über die Bildung von Regelbeispielen hinaus – rechtsverbindlich zu konkretisieren. Vor diesem Hintergrund entwickelt Philipp Steinrück allgemeingültige Konzepte zur Auslegung der Aufschubvoraussetzungen des Art. 17 Abs. 4 MAR, wobei der Schwerpunkt zweifelsohne in der Ermittlung des berechtigten Aufschubinteresses im Sinne von Art. 17 Abs. 4 lit. a) MAR liegt.

Beuthien, Volker / Klappstein, Verena

## Sind genossenschaftliche Rücklagen ein unteilbarer Fonds?

Zur Kapitalerhaltung und Überschussverwendung im Genossenschaftsrecht

Band 47  
2018. XIII, 147 Seiten.  
ISBN 9783161558320  
fadengeheftete Broschur 64,00 €  
ISBN 9783161588471  
eBook PDF 64,00 €

Die Autoren der vorliegenden Untersuchung befassen sich mit der in der Genossenschaftswissenschaft vertretenen und in der Genossenschaftspraxis weithin beachteten These, dass genossenschaftliche Rücklagen einen unteilbaren Fonds darstellen, also nicht an die Mitglieder ausgekehrt werden dürfen. Ein derart allgemeines Prinzip der Unverteilbarkeit von Rücklagen findet jedoch weder in den Grundsätzen der Rochdale Pioneers und des Internationalen Genossenschaftsbundes (ICA) einen Rückhalt noch lässt es sich aus dem deutschen und europäischen Gesellschaftsrecht herleiten. Damit fragt sich, wer darüber zu wachen hat, dass eine Genossenschaft nicht mehr Rücklagen bildet, als dies zur Sicherung des Förderzwecks erforderlich ist. Insofern sieht sich die Geschäftspolitik insbesondere der deutschen Kreditgenossenschaften der Kritik ausgesetzt.

Brüggemeier, Alexander F. P.

## Harmonisierungskonzepte im europäischen Kapitalmarktrecht

Band 46  
2018. XX, 230 Seiten.  
ISBN 9783161558313  
Leinen 79,00 €  
ISBN 9783161588464  
eBook PDF 79,00 €

Das Kapitalmarktrecht wurde in den vergangenen Jahren auf der europäischen Ebene weitgehend harmonisiert, ohne dass diese Harmonisierung auf einem gesicherten regulierungstheoretischen Fundament ruht. Alexander F. P. Brüggemeier versucht, diese Lücke zu schließen. Er untersucht die beiden zentralen Regulierungsstrategien der Harmonisierung und des institutionellen Wettbewerbs im Hinblick auf die drei Kernziele der Kapitalmarktregulierung: die Errichtung eines Kapitalbinnenmarktes, die Informationseffizienz als Kernbestandteil der Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte und die Finanzmarktstabilität. Er zeigt auf, dass für die Verwirklichung dieser kapitalmarktrechtlichen Regulierungsziele unterschiedliche Harmonisierungskonzepte erforderlich sind und dass zwischen diesen Spannungsfelder bestehen.

Wasserbäch, Elena Luisa

## Die Vertretung der Aktiengesellschaft durch ihren Aufsichtsrat

Band 45  
2018. XIX, 192 Seiten.  
ISBN 9783161557392  
fadengeheftete Broschur 59,00 €  
ISBN 9783161588457  
eBook PDF 59,00 €

Die organschaftliche Vertretung der Aktiengesellschaft obliegt nach § 78 AktG grundsätzlich dem Vorstand. § 112 AktG bestimmt allerdings, dass die Gesellschaft Vorstandsmitgliedern gegenüber durch den Aufsichtsrat vertreten wird. Das Aktiengesetz reagiert damit auf die mit einem Insihgeschäft verbundene Interessenkollision durch die Verlagerung der Vertretungskompetenz auf ein nicht befangenes Organ. Das Institut der organschaftlichen Vertretung der AG durch den Aufsichtsrat erscheint weitgehend als erschlossen. Elena Luisa Wasserbäch stellt Überlegungen zur Vertretung gegenüber Dritten ins Zentrum ihrer Untersuchung: Neben Rechtsgeschäften gegenüber dem Vorstandsmitglied nahestehenden juristischen oder natürlichen Personen, Rechtsgeschäften zugunsten von Vorstandsmitgliedern und mehrseitigen Rechtsgeschäften unter Beteiligung von Vorstandsmitgliedern analysiert die Autorin auch Möglichkeiten der Inanspruchnahme des D&O-Versicherers und des Abschlussprüfers.

Kerkemeyer, Andreas

## Möglichkeiten und Grenzen bei der Regulierung von Derivaten

Eine Untersuchung zur Kapitalverkehrs- und Dienstleistungsfreiheit



Band 44  
2018. XXI, 391 Seiten.

ISBN 9783161555992  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161561719  
eBook PDF 74,00 €

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat zu einer verschärften Regulierung der Kapitalmärkte geführt. Auch (außerbörsliche) Derivate, die als Mitauslöser für die Krise gelten, sind in den Fokus des europäischen Gesetzgebers geraten. Allerdings stehen Regulierungen der Kapitalmärkte in einem Spannungsverhältnis zur primärrechtlich verankerten Kapitalverkehrsfreiheit, die nicht nur den Kapitalverkehr zwischen den Mitgliedstaaten, sondern auch den mit Drittstaaten schützt. Daneben wirft auch die Dienstleistungsfreiheit die Frage auf, ob sie nicht bestimmte Formen der Kapitalmarktregulierung verbietet. Deshalb untersucht Andreas Kerkemeyer vier unterschiedliche Regulierungsmodelle eingehend: die Einführung einer Clearingpflicht für außerbörsliche Derivate, die Statuierung von Eigenkapitalvorschriften, die Einführung von Steuern auf Finanztransaktionen und ein Verbot von Derivaten auf bestimmte Güter. Anschließend misst er diese an der Kapitalverkehrs- sowie der Dienstleistungsfreiheit.

**Brambring, Maximilian**

## Zentrales Clearing von OTC-Derivaten unter EMIR

Zugleich ein Beitrag zur Regulierung systemischer Risiken im Finanzmarktrecht

Band 43  
2017. XXIII, 459 Seiten.

ISBN 9783161550058  
fadengeheftete Broschur 84,00 €

ISBN 9783161588433  
eBook PDF 84,00 €

Die Regulierung systemischer Risiken ist zentrales Anliegen der Reformbestrebungen im internationalen Finanzmarktrecht im Nachgang der Finanzkrise 2007–2009. Einen wesentlichen Beitrag hierzu soll die European Market Infrastructure Regulation (EMIR) leisten, deren »Herzstück« die Einführung einer Pflicht zum Clearing bestimmter außerbörslicher Derivatekontrakte mittels zentraler Gegenparteien ist. Maximilian Brambring demonstriert anhand des Clearingmodells der Eurex, dass sich das zentrale Clearing von OTC-Derivaten nach den Vorgaben der EMIR innerhalb der deutschen Rechtsordnung konzeptionell und rechtstechnisch überzeugend umsetzen lässt. Der Autor knüpft zudem am Diskurs um die Regulierung systemischer Risiken im Finanzmarkt an und zeigt anhand wirtschaftswissenschaftlicher Modelle die Eignung des zentralen Clearings zu deren Bekämpfung ebenso auf wie Friktionen und Zielkonflikte. Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland 2016 ausgezeichnet.

## Foreign Investments on Chinese Capital Markets

Enforcement Concepts from a Chinese and German Comparative Perspective

Ed. by Rüdiger Veil and Xujun Gao

Band 42  
2017. X, 180 Seiten.

ISBN 9783161555961  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161588426  
eBook PDF 64,00 €

Der vorliegende Band untersucht die Entwicklung chinesischer Kapitalmärkte, die aufgrund jüngster Reformen auch für ausländische Investoren offen stehen. Er setzt sich damit auseinander, dass eine wirksame Aufsicht und Investorenschutz zentrale Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit von Kapitalmärkten sind. Dies gilt auch für die chinesischen Wertpapiermärkte.

Inhaltsübersicht

### I. Investments on Chinese Capital Markets

*Xiang Jian/Chen Yicong*: The Process of Opening up the Capital Market in China: Current Practice and Emerging Trends – *Steffen Gehring*: The Chinese Capital Markets – from a German Institutional Investor's Perspective – *Gong Baihua*: The China (Shanghai) Pilot Free Trade Zone – An Experimental Field to Understand the Impact of the Trans-Pacific Partnership Agreement in China

### II. Enforcement Concepts in Chinese and German Securities Regulation

*Su Huchao*: Enforcement of Regulatory Powers in Capital Markets: China's Practice and Analysis – *Gao Xujun*: Internationalization of the Chinese Capital Market and the Improvement of Investor Protection in China – *Thomas Höppner*: Enforcement by Supervisory Authorities: Concepts and Experiences in Germany – *Alma Pekmezovic/Rüdiger Veil*: Enforcement of Financial Information in Germany – *Anne Gläßner/Manuel Gietzelt/Matthias Casper*: Collective Action and Private Enforcement under the German KapMuG – A Comparative Evaluation

### III. Enforcement Concepts in Chinese and German Corporate Law – The Role of the Supervisory Board

*Klaus J. Hopt*: The German Law of and Experience with the Supervisory Board – *Guo Li/Matsuo Takayuki*: The Chinese Board of Supervisors System: An International Comparison

**Schneider, Stefan**

## Der Stimmbindungsvertrag

Eine prinzipiengeleitete Untersuchung im System der Aktiengesellschaft



Band 41  
2017. XIX, 438 Seiten.

ISBN 9783161554926  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161588419  
eBook PDF 109,00 €

Stimmbindungsverträge gehören seit über 100 Jahren zum gesellschaftsrechtlichen Gestaltungsarsenal. Gleichwohl lassen neuartige Konstellationen aus der gesellschaftsrechtlichen Praxis – jeweils von Neuem – Unsicherheiten über die Grundlagen der Stimmbindung zu Trage treten. Stefan Schneider wählt daher einen rechtsprinzipiellen Ansatz. Die Entfaltung der dem Institut der Stimmbindung zugrunde liegenden Prinzipiensicht soll die Bewältigung der Einzelprobleme auf der Regelebene ermöglichen. Als maßgebliche Prinzipien erweisen sich das Prinzip der Vertragsfreiheit, das Trennungsprinzip in Form einer Gestaltungs- und Geltungsexklusivität sowie das – neben Vertrags-, Testier- und Eigentumsfreiheit als weitere Säule der Privatautonomie zu begreifende – Prinzip der Abstimmungsautonomie. Damit leistet Stefan Schneider zugleich einen Beitrag zum Ineinandergreifen von Theorie und (vertragsgestaltender) Praxis. Die Arbeit wurde mit dem Juratisbona-Preis durch den Alumni Verein der Juristischen Fakultät der Universität Regensburg 2017 ausgezeichnet.

Hueck, Tobias

## Die Familienverfassung – Rechtliche Konturen eines Instruments der Governance in Familienunternehmen

Band 40  
2017. XXI, 372 Seiten.

ISBN 9783161582141  
eBook PDF 74,00 €

Familienverfassungen, häufig auch als Familiencharta oder Familienkodex bezeichnet, sind in Unternehmerfamilien zunehmend verbreitet. Es handelt sich hierbei um interne Regelwerke, die die wesentlichen Fragen des Zusammenwirkens von Familie und Unternehmen betreffen. Prägende Motive sind der generationsübergreifende Erhalt des Unternehmens, die Integration der Familie und Konfliktvermeidung. Familienverfassungen gelten bislang als rechtlich unverbindlich. Die Familienmitglieder bedienen sich jedoch der Sprachformen des Rechts und greifen vielfach Themen auf, die üblicherweise innerhalb des klassischen (gesellschafts-) rechtlichen Ordnungsrahmens von Familienunternehmen niedergelegt sind, etwa im Gesellschaftsvertrag oder in Geschäftsordnungen. Tobias Hueck erfasst das in der Wirtschaftspraxis entwickelte Instrument der Familienverfassung in seiner juristischen Dimension. Er analysiert die rechtliche Qualität und mögliche Rechtswirkungen. Dabei bewegt sich die Untersuchung im Spannungsbogen zwischen hoher unternehmerischer Relevanz und (vermeintlicher) juristischer Irrelevanz der Familienverfassung.

Wichmann, Richard

## Haftung am Sekundärmarkt für fehlinformationsbedingte Anlegerschäden

Ein Beitrag de lege lata zur Stärkung des Kapitalmarktstandortes Deutschland. Rechtsvergleichende und ökonomische Analyse

Band 39  
2017. XXIV, 293 Seiten.

ISBN 9783161550324  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588396  
eBook PDF 89,00 €

Fehlinformierungen der Kapitalmärkte durch Emittenten von Wertpapieren stellen ein andauerndes Problem dar, wie etwa der VW-Abgaskandal belegt. Richard Wichmann zeigt effiziente und de lege lata umsetzbare zivilprozessuale und materiell-rechtliche Lösungen auf. Ihnen ist gemein, dass sie die derzeit zu geringe Aussicht auf eine erfolgreiche Geltendmachung von Anlegerschäden am Sekundärmarkt erhöhen. Zugleich werden Emittenten stärker abgeschreckt, Informationspflichtverletzungen zu begehen. Im Fokus stehen die Erleichterung des Kausalitätsnachweises bei der Geltendmachung des Kursdifferenzschadens und der Anwendungsbereich bestehender Schadensersatzansprüche, insbesondere § 37 b WpHG. Zudem werden Lösungsansätze für Probleme bei der Schadensberechnung aufgezeigt. In der Gesamtschau ergibt sich ein stimmiges Konzept, das Anleger- und Marktfunktionschutz garantiert ohne Emittenten übermäßig zu belasten. Die Arbeit wurde 2016 mit dem Förderpreis der Stiftung 'Unternehmensfinanzierung und Kapitalmärkte für den Finanzstandort Deutschland' ausgezeichnet.

Wiegand, Christoph

## Investorenvereinbarungen und Business Combination Agreements bei Aktiengesellschaften

Band 38  
2017. XIX, 311 Seiten.

ISBN 9783161552731  
fadengeheftete Broschur 69,00 €

ISBN 9783161588389  
eBook PDF 69,00 €

Investorenvereinbarungen und Business Combination Agreements erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit in der transaktionsrechtlichen Praxis. Christoph Wiegand nimmt diese Praxisrelevanz sowie die vielen ungeklärten Rechtsfragen mit Bezug zu solchen Vereinbarungen zum Anlass und befasst sich im Rahmen einer umfassenden rechtlichen Untersuchung mit der vertragstypischen Einordnung dieser Vereinbarungen insbesondere in Abgrenzung zum (verdeckten) Beherrschungsvertrag, inwieweit die Kernklauseln rechtskonform gestaltet sind und welche Rechtsfolgen Verstöße gegen die aktienrechtliche Kompetenzordnung haben. Hierbei setzt er sich kritisch mit der bisher ergangenen Rechtsprechung zu solchen Vereinbarungen auseinander, lotet die Möglichkeiten und Grenzen der fremden Leitungsunterstellung bei einer Aktiengesellschaft aus und vermittelt hierdurch einen anschaulichen Überblick über die Thematik.



Wilhelm, Alexander

## Dritterstreckung im Gesellschaftsrecht

Zur Anwendung der allgemeinen mitglied- und organschaftlichen Verhaltensbindungen auf Außenstehende unter besonderer Berücksichtigung ausgewählter Corporate Governance-Probleme

Band 37  
2017. XXIII, 463 Seiten.

ISBN 9783161550812  
Leinen 114,00 €

ISBN 9783161588372  
eBook PDF 114,00 €

Wenn von Corporate Governance die Rede ist, geht es meist um die große Aktiengesellschaft und dort vor allem um die Rollen und das Zusammenwirken der Leitungsorgane. Zunehmend geraten jedoch auch externe Dritte in das Blickfeld, welche mit der Gesellschaft organisationsrechtlich nicht verbunden sind, die aber gleichwohl – etwa als »faktische« Gesellschafter oder Geschäftsführer – gewissen Einfluss auf ihre Geschicke nehmen. Alexander Wilhelm identifiziert die hierdurch hervorgerufenen Konflikte und untersucht, in welchem Umfang die allgemeinen mitglied- und organschaftlichen Verhaltensbindungen des Gesellschaftsrechts zur Problemlösung aktiviert werden können. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse formuliert der Autor erstmals die Grundzüge einer allgemeinen Einbeziehungslehre, deren Regelungsgehalt sodann mit Blick auf Covenant-gesicherte Kreditgeber und institutionelle Stimmrechtsberater im Besonderen erprobt wird. Die vorliegende Arbeit wurde durch DFG-Mittel gefördert.

Amstutz, Marc

## Globale Unternehmensgruppen

Geschichte und Zukunft des europäischen Konzernrechtes

Band 36  
2017. XVI, 156 Seiten.

ISBN 9783161551819  
Leinen 59,00 €

ISBN 9783161588365  
eBook PDF 59,00 €

Das 2013 ergangene *Impacto Azul* -Urteil des Gerichtshofs hat endlich klar gemacht, wie ungenügend die Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV) für transnationale Unternehmensgruppen in der Union bislang verwirklicht wurde. Das neue Bewusstsein für dieses Problem hat zu deutlichen Verschiebungen im europäischen Konzernrechtsdenken geführt. Das traditionelle Schutzkonzept für beherrschte Unternehmen und Außenstehende entpuppte sich als unfähig, in dieser Hinsicht eine Lösung zu bringen. Denn eine solche kann lediglich gefunden werden, wenn eine Antwort darauf gegeben wird, wie sich gleichmäßige Bedingungen der Konzernbildung und -leitung im Binnenmarkt herstellen lassen. Das hat zur Einsicht geführt, dass das angestrebte Ziel eines globalen Konzernrechts nur über eine Wende vom konzernrechtlichen Schutzansatz zum Konzernorganisationsrecht zu erreichen ist. Marc Amstutz untersucht, wie den gegenwärtigen Konzerngesetzgebungsarbeiten in der Union diese Wende rechtsdogmatisch gelingen kann.

Schroeder, Julian

## Der persönliche Anwendungsbereich der Prospekthaftung nach dem WpPG und dem VermAnG

Band 35  
2017. XXII, 289 Seiten.

ISBN 9783161550744  
fadengeheftete Broschur 59,00 €

ISBN 9783161588358  
eBook PDF 59,00 €

Der persönliche Anwendungsbereich verkörpert eine der wichtigsten Stellschrauben der Prospekthaftung und damit der Primärmarktpublizität. Julian Schroeder untersucht den Kreis der möglichen Haftungsadressaten der spezialgesetzlichen Prospekthaftung anhand eines eigenen informationsgeprägten Ansatzes und bezieht dabei insbesondere rechtsökonomische und rechtsvergleichende Erwägungen mit ein. Der Autor zeigt aus verschiedenen Blickwinkeln den nach wertender Betrachtung optimalen Umfang des persönlichen Anwendungsbereiches auf. Dabei arbeitet er auch zentrale Unterschiede zwischen dem organisierten und dem sogenannten 'grauen' Kapitalmarkt heraus. Nach einer intensiven Auslegung der einschlägigen Vorschriften kommt Julian Schroeder zu dem Ergebnis, dass der Kreis der Haftungsschuldner *de lege lata* zu eng ist. Die Arbeit schließt dementsprechend mit konkreten Vorschlägen *de lege ferenda*. Die vorliegende Dissertation wird mit dem Fakultätspreis 2016 der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München ausgezeichnet.

Kater, Johannes

## Grundrechtsbindung und Grundrechtsfähigkeit gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften

Folgenanalyse unter besonderer Beachtung der Position der Privataktionäre

Band 34  
2016. XXVII, 338 Seiten.

ISBN 9783161548505  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588341  
eBook PDF 89,00 €

Staatsbeteiligungen an Aktiengesellschaften sind ein weit verbreitetes und aus der Wirtschaftsrealität nicht wegzudenkendes Phänomen. Sind an dem betroffenen Rechtsträger zugleich private Akteure beteiligt, stellt sich verfassungsrechtlich die Frage, ob das Unternehmen insgesamt der staatlichen oder der privaten Seite zuzuordnen ist. Diese Diskussion hat das Bundesverfassungsgericht in seinem Fraport-Urteil im Jahr 2011 erneut befeuert. In einer intradisziplinären Studie untersucht Johannes Kater, welche Auswirkungen die Grundrechtsbindung und die damit korrespondierende fehlende Grundrechtsfähigkeit staatlich beherrschter gemischtwirtschaftlicher Aktiengesellschaften insbesondere für deren private Minderheitsaktionäre haben. Im Fokus stehen dabei die verfassungsrechtlichen Einflüsse auf das Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht wie auch die europarechtlichen Bezüge.



Francastel, Julie

## Steuerung des Aktionärskreises durch Anteilsvinkulierung

Eine rechtsvergleichende Betrachtung des deutschen und französischen Rechts

Band 33  
2016. XX, 448 Seiten.

ISBN 9783161539329  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161588334  
eBook PDF 79,00 €

Unter Einschränkung des Grundsatzes der freien Übertragbarkeit der Mitgliedschaft eröffnen sowohl das deutsche als auch das französische Recht Aktiengesellschaften die Möglichkeit, Veränderungen ihres Aktionärskreises durch die Aufnahme satzungsmäßiger Zustimmungspflichten zur Aktienübertragung (Vinkulierungsklauseln bzw. clauses d'agrément) zu steuern, und auf diese Weise das Eindringen unerwünschter Dritter bzw. ungewollte Verschiebungen der Beteiligungsverhältnisse zu verhindern. Julie Francastel untersucht zunächst rechtsvergleichend die auf satzungsmäßige Vinkulierungen anwendbaren Regeln im Hinblick auf den zulässigen Anwendungsbereich sowie auf ihre Wirkungsweise. Im zweiten Teil der Arbeit beschäftigt sich die Autorin mit dem Schutz der Gesellschaft vor der Umgehung von Vinkulierungen im Zusammenhang mit Pfändung und Insolvenz, mittels Treuhandgestaltungen oder der Erteilung umfassender Stimmrechtsvollmachten.

Scheibenpflug, Philipp

## Verhaltensrisiken und aktienrechtliche Vermögensbindung

Vornahme einer Wirkungsanalyse als Beitrag zur Lösung des Theoriestreits über die Funktion des § 57 AktG

Band 32  
2016. XXI, 224 Seiten.

ISBN 9783161546518  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161588327  
eBook PDF 84,00 €

Der Sinn und Zweck der aktienrechtlichen Vermögensbindung ist seit Jahrzehnten heftig umstritten. Dabei beschränkt sich die im Rahmen des Disputs bemühte Argumentation bisher vornehmlich auf rechtshistorische Ausführungen. Philipp Scheibenpflug geht einen neuen Weg und nimmt unter Zuhilfenahme ökonomischer Methodik eine Wirkungsanalyse vor, die darauf zielt, die Leistungsfähigkeit der Vermögensbindung zu klären. Die Wirkungsanalyse ermöglicht ihm, die Debatte um eine innovative Akzentsetzung zu bereichern. Sie belegt zugleich, dass eine Einbindung ökonomischer Methodik und Forschung in die rechtswissenschaftliche Debatte dazu in der Lage ist, festgefahrene Positionen in Frage zu stellen. So können, basierend auf den dabei gefundenen Erkenntnissen, neue Lösungsvorschläge für juristische Streitfragen entwickelt werden.

Bulgrin, Gerrit M.

## Die strategische Insolvenz

Zwischen Missbrauch und kunstgerechter Handhabung des Insolvenzplanverfahrens als gesellschaftsrechtliches Gestaltungsinstrument

Band 31  
2016. XXI, 278 Seiten.

ISBN 9783161546051  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588310  
eBook PDF 99,00 €

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG) im März 2012 ist es erstmals möglich geworden, die Gesellschafter in ein Insolvenzplanverfahren miteinzubeziehen. Dies stellt einerseits einen maßgeblichen Fortschritt für die deutsche Sanierungspraxis dar, verstärkt jedoch andererseits das Spannungsfeld zwischen Gesellschafts- und Insolvenzrecht und wirft in diesem Schnittbereich interessante neue Rechtsfragen auf: Welche gesellschaftsrechtlichen Regelungen können in einem Insolvenzplan getroffen werden? Entfaltet die mitgliedschaftliche Treuepflicht auch im eröffneten Insolvenzplanverfahren noch ihre volle Wirkung? Gerrit M. Bulgrin nimmt zu diesen und weiteren Fragen Stellung und legt hinsichtlich des in der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Falls »Suhrkamp« ein besonderes Augenmerk auf die Rechtsschutzmöglichkeiten der Gesellschafter vor und während eines laufenden Insolvenzplanverfahrens.

Mader, Florian

## Der Informationsfluss im Unternehmensverbund

Band 30  
2016. XXXVI, 598 Seiten.

ISBN 9783161544903  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588303  
eBook PDF 99,00 €

Wer ein Unternehmen leiten will, der muss es kennen. Diese Aufgabe wird umso anspruchsvoller, je größer und je komplexer die Strukturen des Unternehmens sind. Am anspruchsvollsten gestaltet sie sich, wenn nicht ein einzelnes Unternehmen in Rede steht, sondern ein Unternehmensverbund. Dort stößt die Informationsgewinnung durch das herrschende Unternehmen angesichts der rechtlichen Selbstständigkeit der einzelnen Verbundunternehmen auf rechtliche Hindernisse. Das führt zu einem Spannungsverhältnis zwischen Informationsbedürfnissen und Informationsmöglichkeiten. Florian Mader unternimmt es, die rechtlichen Grundlagen des Informationsflusses im Unternehmensverbund herauszuarbeiten, um auf dieser Grundlage Vorschläge für die unternehmerische Ausgestaltung dieses Informationsflusses zu unterbreiten. Dabei fokussiert er sich nicht nur auf aktienrechtliche Fragestellungen, sondern nimmt auch das Kapitalmarkt-, Kartell- und Bilanzrecht in den Blick. Die Arbeit wurde 2016 mit dem Telekom-Preis für zivilrechtliche Dissertationen (1. Preis) der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und mit dem Förderpreis der Esche Schümann Commichau Stiftung ausgezeichnet.





Patz, Anika

## Staatliche Aufsicht über Finanzinstrumente

### Eine rechtsvergleichende juristisch-ökonomische Analyse zur Begründung einer materiellen staatlichen Aufsicht über Finanzinstrumente

Band 29  
2016. XXXVI, 507 Seiten.

ISBN 9783161545979  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161588297  
eBook PDF 109,00 €

Ohne eine materielle staatliche Aufsicht über Finanzinstrumente kann keine effektive Finanzmarktaufsicht betrieben werden. Die Zunahme von Disintermediation sowie die Komplexität und Innovationskraft von Finanzinstrumenten erfordern eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken derartiger Produkte. Eine rein modellbasierte Aufsicht wird diesen Entwicklungen nicht gerecht. Anika Patz entwickelt eine Regelung, wie modellbasierte Risikogewichtungen zur Bestimmung des erforderlichen Eigenkapitalanteils von Bank- und Finanzdienstleistungsinstituten nach der CRD IV-Richtlinie sowie von Versicherungsunternehmen nach der Solvency II-Richtlinie durch eine qualitative Risikoaufsicht in Form einer materiellen staatlichen Aufsicht über Finanzinstrumente ergänzt werden können. Als Grundlage für ein Regulierungskonzept dient die Geeignetheitsprüfung der Kapitalanlagen von Versicherungsunternehmen, die das Gesetz bereits vorsieht und deren Mechanismen sich auf die Bank- und Wertpapieraufsicht übertragen lassen.

Maier, Moritz

## Die Übertragbarkeit der Mitbestimmungsvereinbarung gem. § 21 SEBG auf Konzernsachverhalte

Band 28  
2016. XXII, 330 Seiten.

ISBN 9783161543319  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161588280  
eBook PDF 79,00 €

Die Societas Europaea ist in Deutschland seit ihrer Einführung ein Erfolgsmodell – nicht zuletzt, weil sie es gestattet, durch Vereinbarung mit der Arbeitnehmerseite von den ansonsten zwingenden Mitbestimmungsregimen abzuweichen. Können auch Tochtergesellschaften einer Societas Europaea von dieser Flexibilität profitieren? Moritz Maier untersucht diese Frage *de lege lata* und *de lege ferenda*. Dabei vermisst er auch den rechtlichen Graubereich der vertraglichen Mitbestimmungsgestaltung in autonom-nationalstaatlich verfassten Gesellschaften. Es zeigt sich, dass das deutsche Recht der Unternehmensmitbestimmung die Anforderungen einer modernen Konzernleitung in einem zusehends zusammenwachsenden europäischen Wirtschaftsraum verfehlt. Gleichzeitig spricht die Verfügbarkeit praktikabler Umgehungsmöglichkeiten für eine Modernisierung des Gesetzeswerks. Auf dieser Basis entwickelt Moritz Maier ein zweistufiges Reformkonzept zur schrittweisen Einführung der Verhandlungslösung in deutsche Konzerne und stellt einen konkreten Gesetzgebungsvorschlag zur Diskussion.

Veil, Rüdiger

## Kapitalmarktzugang für Wachstumsunternehmen

### Reformen aus rechtsvergleichender und rechtsdogmatischer Perspektive

Band 27  
2016. XV, 186 Seiten.

ISBN 9783161545139  
Leinen 49,00 €

ISBN 9783161588273  
eBook PDF 49,00 €

Die Politik will den Markt für Börsengänge in Deutschland wiederbeleben. Ihr Hauptaugenmerk gilt Wachstumsunternehmen, die einen großen Finanzierungsbedarf haben. Ein möglicher Ansatz besteht darin, administrative Erleichterungen vorzusehen. In den USA war dieser Ansatz sehr erfolgreich. Rüdiger Veil untersucht rechtsvergleichend, ob eine solche Reform auch in Deutschland erfolgversprechend ist. Er setzt sich ferner mit der Ausgestaltung von Wachstumsmärkten für KMU auseinander und diskutiert die Vor- und Nachteile alternativer Transparenzkonzepte.

Sauter, Bettina

## Anhang und Lagebericht im Spannungsfeld zwischen Unternehmens- und Bilanzrecht

### Systematische Aspekte der Neuordnung bilanz- und gesellschaftsrechtlicher Unternehmensberichterstattung

Band 26  
2016. XXII, 302 Seiten.

ISBN 9783161539817  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588266  
eBook PDF 89,00 €

Die deutschen Rechnungslegungsinstrumente Anhang und Lagebericht blicken auf eine lange Geschichte zurück. In den letzten Jahrzehnten sind sie stetig um weitere Berichtspflichten erweitert worden, die nicht immer einen unmittelbaren Bezug zur Rechnungslegung aufweisen, insbesondere nicht zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung. Gesellschaftsrechtliche Themen zu konzernrechtlichen Sachverhalten und zur Corporate Governance haben ihren Weg in die beiden Berichtsformate gefunden. Bettina Sauter untersucht die Zielsetzung der einzelnen Berichtspflichten und entwickelt übergeordnete Leitlinien und Prinzipien, anhand derer sie die einzelnen Berichtspflichten systematisch neu ordnet. Die Autorin schlägt vor, die gesellschaftsrechtlichen Inhalte in ein neues gesellschaftsrechtliches Berichtsformat zu überführen, und arbeitet die aktienrechtlichen Rahmenbedingungen für dieses Berichtsformat heraus.



Berger, Benedikt

## Konzernausgangsschutz

### Die Beendigung von Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen

Band 25  
2016. XIX, 304 Seiten.

ISBN 9783161543784  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161588259  
eBook PDF 74,00 €

Benedikt Berger befasst sich mit der zentralen Frage nach dem Bedürfnis eines rechtsfortbildenden Schutzes der innerhalb einer Tochtergesellschaft zusammentreffenden Interessengruppen bei der Beendigung eines Vertragskonzerns. Von der Lösung der Unternehmensverbindung können verschiedene Interessenträger betroffen sein, weil die künftige wirtschaftliche Lebensfähigkeit der Tochtergesellschaft aufgrund der vorangegangenen Einbindung in den Konzern oftmals nicht vorhersehbar sein wird. Potentiell nachteilig betroffen sind deshalb insbesondere Gläubiger, Aktionäre und Arbeitnehmer des vormals abhängigen Unternehmens, aber auch die Allgemeinheit oder das Unternehmen selbst. Welchen Interessenträgern wird nach der Grundkonzeption des Aktienrechts überhaupt ein Schutz beigemessen? Benedikt Berger analysiert dies und entwickelt ausgehend von den bestehenden Vorschriften eine differenzierte Rechtsfortbildungslösung.

Liebenow, Philip

## Das Schuldverschreibungsgesetz als Anleiheorganisationsrecht und Gesellschaftsrecht

### Ein Beitrag zu einem Recht der Unternehmensfinanzierung und zum Verbandsrecht der Innengesellschaft

Band 24  
2015. XXIII, 369 Seiten.

ISBN 9783161541414  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161588242  
eBook PDF 109,00 €

Das Schuldverschreibungsgesetz ermöglicht die Restrukturierung von Unternehmensanleihen, indem es die Obligationäre zur Fassung von Mehrheitsbeschlüssen vergemeinschaftet. Seit seiner grundlegenden Reform im Jahr 2009 orientiert es sich dabei umfassend an aktienrechtlichen Regelungen.

Nach herkömmlichem zivilrechtlichen Vorverständnis ist dieses Regelungskonzept unkonventionell, wenn nicht systemfremd; in der Fachliteratur wird es vielfach scharf kritisiert. Philip Liebenow weist nach, dass der im reformierten Schuldverschreibungsrecht verfolgte Regelungsansatz sachgerecht und zukunftsfähig ist. Er plädiert dafür, das Schuldverschreibungsgesetz als ein anleiheorganisationsrechtliches und gesellschaftsrechtliches Gesetz zu begreifen, auszudeuten und weiterzuentwickeln.

Lerch, Marcus P.

## Anlageberater als Finanzintermediäre

### Aufklärungspflichten über monetäre Eigeninteressen von Finanzdienstleistern in Beratungskonstellationen

Band 23  
2015. XXXVII, 536 Seiten.

ISBN 9783161540172  
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161588235  
eBook PDF 119,00 €

Investoren bedienen sich auf dem Finanzmarkt der Dienste von Informations- und Produktintermediären wie Anlageberatern. Nur in seltenen Fällen werden diese von ihren Kunden dafür direkt entlohnt. Sie realisieren ihre monetären Eigeninteressen vielmehr über Provisionen von dritter Seite und andere in den Produkten enthaltene Positionen. In zahlreichen hochumstrittenen Entscheidungen hat der Bundesgerichtshof Aufklärungspflichten etabliert, um die Kunden über die aus dieser Marktstruktur resultierenden »vertragswidrigen Interessenkonflikte« zu informieren. Dieser richterrechtlich entwickelte Anlegerschutz befindet sich beständig im Wandel und ist nicht mehr wertungskonsistent zu systematisieren. Marcus P. Lerch führt das auf dessen dogmatische Grundlage – die Fiktion eines Beratungsvertrags – zurück und entwickelt ein Konzept für vergütungsbezogene Aufklärungspflichten im Dualismus privatrechtlicher Vereinbarung und aufsichtsrechtlicher Regulierung.

Marcus P. Lerch wurde für seine Arbeit mit dem Förderpreis 2015 der »Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland« ausgezeichnet.

Krawinkel, Arne Christian

## Grenzen der Aktionärsautonomie bei der Notrekapitalisierung systemrelevanter Banken

### Ein Plädoyer für die Wiedereinführung eines gesetzlich genehmigten Kapitals im Bankensektor

Band 22  
2015. XXIV, 307 Seiten.

ISBN 9783161540561  
Leinen 94,00 €

ISBN 9783161588228  
eBook PDF 94,00 €

Gerät eine systemrelevante Bank in eine existenzbedrohliche Krise, kann eine zügige Rekapitalisierung des Instituts im öffentlichen Interesse liegen. Dies hat der Gesetzgeber erkannt und auf dem Höhepunkt der Finanzmarktkrise der Jahre 2008 bis 2010 ein sogenanntes »gesetzlich genehmigtes Kapital« etabliert, das den Vorständen systemrelevanter Banken die Möglichkeit gab, Kapitalmaßnahmen notfalls auch gegen den Willen der Aktionäre durchzuführen. In der rechtswissenschaftlichen Literatur ist das gesetzlich genehmigte Kapital angesichts des darin liegenden Bruchs mit der tradierten aktienrechtlichen Kompetenzordnung auf zum Teil vehemente Ablehnung gestoßen; es wurde bereits nach kurzer Zeit wieder abgeschafft. Aufbauend auf einer umfassenden Auseinandersetzung mit den zugrunde liegenden ökonomischen Zusammenhängen plädiert Arne C. Krawinkel für die Wiedereinführung des Instruments und legt hierzu einen ausführlich begründeten Gesetzgebungsvorschlag vor. Die Arbeit wurde mit dem Christian Wilde-Preis 2015 ausgezeichnet.

Klein, Nico C.

## Die Beratungsprotokollpflicht im System des europarechtlich determinierten Anlegerschutzes

Band 21  
2015. XXIX, 614 Seiten.

ISBN 9783161539831  
Leinen 139,00 €

ISBN 9783161588211  
eBook PDF 139,00 €

Zum Anlegerschutz im *Retail Banking* sind trotz »Regulierungstsunamis« und »Literaturlawine« immer noch die wenigsten Fragen zufriedenstellend geklärt. Nico C. Klein nutzt die Beratungsprotokollpflicht, mit der aus rechtspraktischer, rechtsdogmatischer und rechtspolitischer Sicht zahlreiche Spannungen einhergehen, daher als roten Faden einer grundlegenden Untersuchung. Die Protokollpflicht wird sorgfältig in das durch mehrere Regelungsebenen überlagerte Feld des Wertpapierdienstleistungsrechts sowie speziell den Kontext jüngerer gesetzgeberischer Qualitätsverbesserungsmaßnahmen eingeordnet. Dabei werden dogmatische Stringenz und Anwendungstauglichkeit miteinander vereinbart, empirische Daten berücksichtigt und auch vor einer ökonomischen Analyse des Rechts wird nicht zurückgeschreckt. Zugleich leuchtet der Autor mehrere allgemeine Grundlagenfragen aus, wie etwa die der Reichweite europäischer Harmonisierungsbestrebungen, des Verhältnisses von Aufsichts- und Zivilrecht, der praktischen Durchsetzungs- und Sanktionskraft der BaFin und der Schutzgesetzdogmatik.

Für die Dissertation wurde Niko C. Klein mit dem Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts 2016 ausgezeichnet.

Grünewald, Philipp

## Mehrheitsherrschaft und insolvenzrechtliche Vorauswirkung in der Unternehmenssanierung

Band 20  
2015. XII, 443 Seiten.

ISBN 9783161536915  
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161588204  
eBook PDF 124,00 €

An der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise der vergangenen Jahre hat sich erneut das Bedürfnis einer zügigen und nachhaltigen Sanierung erhaltenswerter Unternehmen herauskristallisiert. Ein wesentliches Hindernis liegt hierbei in der fehlenden Zusammenwirkung derjenigen Inhaber von Interessenpositionen, die eine Sanierung erreichen können. Dies gilt in den sanierungsrelevanten Bereichen des Gesellschafts-, Insolvenz- und Schuldverschreibungsrechts. Philipp Grünewald arbeitet einheitliche Beschlussmaßstäbe für diese Rechtsgebiete heraus, wobei den sogenannten relativen Interessengewichten besondere Bedeutung zukommt. Sie sind mit den gehaltenen Interessenpositionen verbunden und rechtfertigen eine mehrheitliche Beschlussfassung. Der Autor beschreibt in der Folge die insolvenzrechtliche Vorauswirkung, die vorinsolvenzliche Pflichtbindungen schafft und unter anderem zu einer Insolvenzplanentwurfspflicht führen kann.

Martin, Markus

## Der konkurrierende Bieter bei öffentlichen Übernahmeangeboten

Band 19  
2015. XXIV, 286 Seiten.

ISBN 9783161533747  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588198  
eBook PDF 99,00 €

Angebote konkurrierender Bieter gelten als »das« Instrument zur Abwehr feindlicher Übernahmeangebote. Markus Martin analysiert erstmals und umfassend die Rechtsstellung des konkurrierenden Bieters bei öffentlichen Übernahmeangeboten. Ausgehend von der Darstellung der Bieterwettkämpfe der Vergangenheit folgt ein Überblick über den Regelungsrahmen im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz. Er untersucht die ökonomische Kritik an einem konkurrenzfördernden Regelungsansatz und versucht, den Begriff des konkurrierenden Bieters näher zu definieren. Der Autor behandelt chronologisch die verschiedenen Verhaltensanforderungen, denen sich ein konkurrierender Bieter innerhalb und außerhalb des WpÜG zu stellen hat. Neben der Frage der Notwendigkeit einer Due Diligence-Prüfung vor der Angebotsentscheidung finden dabei auch wertpapierhandelsrechtliche Verhaltensanforderungen Berücksichtigung. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf den Rechtsfragen des Bieterwettkampfes selbst. Dazu werden innovative Reformvorschläge unterbreitet.

Schlimbach, Friedrich

## Leerverkäufe

Die Regulierung des gedeckten und ungedeckten Leerverkaufs in der Europäischen Union



Band 18  
2015. XVIII, 261 Seiten.

ISBN 9783161536014  
Leinen 84,00 €

ISBN 9783161588181  
eBook PDF 84,00 €

Leerverkäufe sind Geschäfte auf den Finanzmärkten, durch die Marktteilnehmer von sinkenden Kursen profitieren können. Leerverkäufe werden seit dem Beginn des Börsenhandels für Kursstürze verantwortlich gemacht und gesetzlichen Beschränkungen unterworfen. In neuester Zeit war die Finanzkrise von 2008 Anlass für Kritik. Der europäische Gesetzgeber hat durch die Leerverkaufsverordnung Leerverkäufe umfassend reguliert, Transparenzpflichten in Bezug auf Netto-Leerverkaufspositionen eingeführt und ein Verbot ungedeckter Leerverkäufe normiert. Friedrich Schlimbach untersucht diese Regulierung umfassend und erörtert praktische Fragen der Rechtsanwendung. Dabei finden auch die Regulierungen des Marktmissbrauchs und der Investmentfonds Berücksichtigung. Schließlich wird auf der Grundlage einer tiefgehenden ökonomischen und ethischen Analyse und mit Blick auf die Regelungskonzepte in den USA und der Schweiz die europäische Leerverkaufsregulierung rechtspolitisch beurteilt.

Angelé, Shiro

## Das Rating von CDOs

Band 17  
2014. XII, 309 Seiten.

ISBN 9783161533976  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588174  
eBook PDF 99,00 €

Die Finanzkrise hat gezeigt, wie weit das Urteil der Ratingagenturen bei hochkomplexen Finanzprodukten wie Collateralized Debt Obligations (CDOs) von der Wirklichkeit entfernt sein kann. Erwartungsgemäß hat der europäische Gesetzgeber 2009 mit einer Regulierung dieser Finanzmarktakteure reagiert, die sich seitdem noch intensiviert und 2013 zu einer gemeinschaftsrechtlichen Haftungsnorm geführt hat. Der richtige Weg? Shiro Angelé unternimmt den Versuch, sich über eine Betrachtung der Ratingmethoden für CDOs der Natur von Ratings zu nähern, um daraus einen übergreifenden Bewertungsmaßstab abzuleiten. Mit dessen Hilfe werden die bisherigen Erkenntnisse zur Regulierung und Haftung von Ratingagenturen überprüft.

Holle, Philipp Maximilian

## Legalitätskontrolle im Kapitalgesellschafts- und Konzernrecht

Band 16  
2014. XXX, 528 Seiten.

ISBN 9783161535758  
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161588167  
eBook PDF 124,00 €

Die Legalitätskontrolle innerhalb einer Aktiengesellschaft hat unter dem Schlagwort der Corporate Compliance innerhalb des letzten Jahrzehnts eine ausgesprochen weitreichende Neuordnung der deutschen Unternehmenspraxis bewirkt. Philipp Maximilian Holle stellt sich der Aufgabe, den dogmatischen Grundlagen einer Legalitätskontrollverpflichtung nachzugehen, die nicht nur im Aktienrecht, sondern auch im allgemeinen Zivil- sowie im Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht zu finden sind. Ein besonderes Augenmerk richtet der Autor auf die Frage der Corporate Compliance innerhalb eines Konzerns. Inwiefern kann der Vorstand der Obergesellschaft dazu verpflichtet sein, eine Legalitätskontrolle auch innerhalb anderer, rechtlich selbstständiger Unternehmenseinheiten durchzuführen? Bei rein wirtschaftlicher Betrachtung liegt ein solcher Kontrolldurchgriff durchaus nahe. Bei einer juristischen Betrachtung negiert ein Kontrolldurchgriff indes die rechtliche Eigenständigkeit der Tochtergesellschaft und ist deshalb in besonderem Maße begründungsbedürftig. Die Arbeit wurde mit dem SÜDWESTMETALL-Förderpreis 2015 für herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet.

Reps, Markus

## Rechtswettbewerb und Debt Governance bei Anleihen

### Eine rechtsökonomische, -vergleichende und -politische Untersuchung

Band 15  
2014. XXVII, 434 Seiten.

ISBN 9783161534744  
fadengeheftete Broschur 74,00 €

ISBN 9783161588150  
eBook PDF 74,00 €

Mit der Modernisierung des Schuldverschreibungsgesetzes im Jahr 2009 beabsichtigte der Gesetzgeber, die Einbindung von Anleihegläubigern in Unternehmenssanierungen zu erleichtern und sich dem wahrgenommenen Rechtswettbewerb im außerinsolvenzlichen Restrukturierungs- und Schuldverschreibungsrecht zu stellen. Unter Anwendung eines ökonomischen und rechtsvergleichenden Referenzrahmens unterzieht Markus Reps den deutschen Rechtsrahmen einer »Belastungsprobe«. Die Bilanz fällt ambivalent aus. Das deutsche Recht bleibt stark verbesserungsbedürftig. Das gilt insbesondere unter dem Blickwinkel einer sachgerechten Mindestorganisation der Anleihegläubiger und ihrer Finanzierungsbeziehung zum Emittenten (Debt Governance) sowie hinsichtlich des Bedürfnisses der Anleihepraxis nach Rechtssicherheit. Konkrete Reformperspektiven werden aufgezeigt, womit zugleich ein Beitrag zu der besseren Positionierung des deutschen Rechts im Rechtswettbewerb geleistet werden soll.

Pfisterer, Valentin

## Unternehmensprivatsphäre

### Verfassungsrechtliche Grenzen der Pflichtpublizität im Europäischen Unternehmensrecht – Eine Studie mit vergleichenden Bezügen zum Recht der Vereinigten Staaten von Amerika



Band 14  
2014. XIX, 344 Seiten.

ISBN 9783161532085  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588143  
eBook PDF 99,00 €

Regulierung hat Konjunktur in Europa, der Europäische Gesetzgeber hat Rückenwind. Er verpflichtet Unternehmen zur Offenlegung von immer mehr unternehmensbezogenen Informationen. Valentin Pfisterer analysiert mit einem vergleichenden Blick auf die Vereinigten Staaten von Amerika, welche Grenzen das Europäische Verfassungsrecht dem Europäischen Gesetzgeber dabei setzt. Hiervon ausgehend unternimmt er den Versuch, das Verhältnis von Pflichtpublizität und Vertraulichkeitsinteressen der Unternehmen im Lichte der Dichotomie Öffentlichkeit/Privatheit neu zu vermessen. Der Autor entwickelt ein plurales Konzept von 'Unternehmensprivatsphäre', verankert im Grundrecht auf Achtung des Privatlebens. Dieses Konzept bietet sich als ein potentiell wirkungsvolles Instrument an, um die verpflichtende Offenlegung – und andere Formen der Regulierung – verfassungsrechtlich zu domestizieren.

Gietzen, Nicole

## Unternehmensmitbestimmung, Corporate Governance und der Deutsche Corporate Governance Kodex

Band 13  
2013. XVII, 404 Seiten.

ISBN 9783161529405  
fadengeheftete Broschur 79,00 €

ISBN 9783161588136  
eBook PDF 79,00 €

Die Unternehmensmitbestimmung, die gesetzlich vorgegebene Vertretung der Arbeitnehmer in den Aufsichtsräten großer Unternehmen, ist eine Besonderheit der deutschen Rechtsordnung. Sie ist Teil der Corporate Governance, das heißt des Systems guter Unternehmensführung und -kontrolle. Ziel des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ist, wesentliche Regeln guter Unternehmensführung börsennotierter Unternehmen darzustellen und zu fördern. Nicole Gietzen untersucht erstmals umfassend das Verhältnis der Unternehmensmitbestimmung zu den Regeln des Kodex und legt dar, dass die für mitbestimmte Unternehmen geltenden Besonderheiten im DCGK nur unzureichend berücksichtigt werden. Es besteht eine Mitbestimmungslücke, die verhindert, dass der Kodex sein Ziel erreicht. Zudem bestehen Widersprüche zwischen den Mitbestimmungsgesetzen und dem Kodex. Anhand einzelner Vorschriften des Kodex wird dargestellt, welche Reformen des Kodex bzw. der Mitbestimmungsgesetze erforderlich sind, um diese Defizite zu beseitigen.

Forschner, Julius

## Wechselwirkungen von Aufsichtsrecht und Zivilrecht

### Eine Untersuchung zum Verhältnis der §§ 31ff. WpHG und zivilrechtlichem Beratungsvertrag

Band 12  
2013. XVI, 230 Seiten.

ISBN 9783161527555  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588129  
eBook PDF 89,00 €

Europarechtlich determiniert finden sich im Wertpapierhandelsgesetz öffentlich-rechtliche Aufklärungs- und Beratungspflichten, die Wertpapierdienstleistungsunternehmen ihren Kunden gegenüber zu erfüllen haben. Unabhängig davon entwickelte sich seit den frühen 1990er Jahren eine parallel hierzu verlaufende zivilgerichtliche Rechtsprechung, die ähnliche Pflichten aus (häufig stillschweigend) geschlossenen Auskunfts- und Beratungsverträgen zwischen Wertpapierdienstleistungsunternehmen und Kunden herleitet. Das Verhältnis dieser beiden Pflichtenkreise ist bisher nicht abschließend geklärt und von hoher praktischer Relevanz. Die Thematik wirft grundlegende Fragen zum Verhältnis von öffentlichem Aufsichtsrecht und Zivilrecht ebenso auf, wie zum Verhältnis von Europarecht und Recht der Nationalstaaten. Julius Forschner untersucht diese grundlegenden Fragen, um Systemdivergenzen zu vermeiden.

## Übernahme- und Kapitalmarktrecht in der Reformdiskussion

Hrsg. v. Jörn A. Kämmerer u. Rüdiger Veil

Band 11  
2013. VIII, 261 Seiten.

ISBN 9783161527661  
Leinen 79,00 €

ISBN 9783161588112  
eBook PDF 79,00 €

Spektakuläre Fälle von Unternehmensübernahmen haben in Deutschland und anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Diskussion über eine Reform des Übernahmerechts ausgelöst. Darüber hinaus steht auch das Kapitalmarktrecht auf der Agenda des Gesetzgebers. Die Kommission hat eine stattliche Anzahl von Reformen initiiert, die eine weitere Europäisierung des Kapitalmarktrechts zur Folge haben. Dieser Band greift diese Entwicklungen auf und behandelt in neun Beiträgen Grundsatz- und Praxisfragen des Übernahme- und Kapitalmarktrechts. Diskutiert werden die Administration von Unternehmensübernahmen, Zukunftsfragen zum Enforcement europäischen Kapitalmarktrechts, Investorenvereinbarungen bei Übernahmen und Zusammenschlüssen, Rechtsfragen zum Stakebuilding sowie Information und Vertraulichkeit bei Unternehmensübernahmen.

Inhaltsübersicht

### A. Administration von Übernahmeverfahren

*Oliver Klepsch/Hendrik Schmiady/Heike von Buchwaldt:* Administration von Übernahmeverfahren. Aktuelle Entwicklungen der Aufsichtspaxis – *Rüdiger Veil:* Administration von Übernahmeverfahren. Regulierungsstrategien und Aufsichtskonzepte

### B. Enforcement europäischen Kapitalmarktrechts

*Jörn Axel Kämmerer:* »Enforcement« europäischen Kapitalmarktrechts aus öffentlich-rechtlicher Perspektive

### C. Investorenvereinbarungen

*Alexander Schall:* Business Combination Agreements und Investorenvereinbarungen – *Christoph H. Seibt:* Investoren- und Zusammenschlussvereinbarungen im Zusammenhang mit öffentlichen Kaufangeboten

### D. Stakebuilding im Kapitalmarkt- und Übernahmerecht

*Susanne Kalss:* Creeping-in und Beteiligungspublizität nach österreichischem Recht. Taugliche Instrumente zur Bewältigung von Low Balling-Strategien? – *Hartmut Krause:* »Stakebuilding« im Kapitalmarkt- und Übernahmerecht

### E. Information und Vertraulichkeit im Vorfeld von Unternehmensübernahmen

*Matthias Casper:* Information und Vertraulichkeit im Vorfeld von Unternehmensübernahmen – Rechtspolitische Überlegungen – *Marco Sustmann:* Information und Vertraulichkeit im Vorfeld von Unternehmensübernahmen unter



Halmer, Daniel P.

## Gesellschafterdarlehen und Haftungsdurchgriff

### Zur Rechtsökonomik beschränkter Haftung bei Unterkapitalisierung

Band 10  
2013. XX, 264 Seiten.

ISBN 9783161520105  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588105  
eBook PDF 89,00 €

Die Sonderbehandlung von Gesellschafterdarlehen (Kapitalersatzrecht) und der Haftungsdurchgriff wegen Unterkapitalisierung gehören seit Langem zu den meistuntersuchten Gegenständen im deutschen Kapitalgesellschaftsrecht. Die Diskussion verliert sich dabei allzu oft in Einzelaspekten. Über die normativen Grundlagen und ökonomischen Zusammenhänge liegt nach wie vor noch kein gesicherter Kenntnisstand vor. Daniel Halmer versucht diese Grundlagenarbeit zu leisten. Er ordnet Kapitalersatzrecht und Haftungsdurchgriff als wirtschaftliche Durchbrechungen des Prinzips der Haftungsbeschränkung ein und entwickelt die Ökonomik der Haftungsbeschränkung entlang des Anwendungsbereichs dieser Rechtsinstitute hin zu einer Rechtsökonomik der Unterkapitalisierung. Daraus leitet er eine konkrete funktionale Rechtskritik mit abschließenden Reformvorschlägen ab.

Ulmrich, Jonas-Benjamin

## Investorentransparenz

### Die Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen (§ 27a WpHG) auf der Grundlage ihrer US-amerikanischen und französischen Regelungsvorbilder

Band 9  
2013. XXII, 434 Seiten.

ISBN 9783161525117  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161588099  
eBook PDF 89,00 €

Aktivistische Aktionäre haben Unternehmen, Politik und Rechtswissenschaft in den vergangenen Jahren nachhaltig beschäftigt. Der Gesetzgeber nahm ihr Engagement 2008 zum Anlass, um die Inhaber größerer Beteiligungen an börsennotierten Gesellschaften zur Offenlegung ihrer Ziele zu verpflichten. Der Regelung liegt der Gedanke zu Grunde, dass sich Interessenkonflikte durch Transparenz leichter ausgleichen lassen und der Markt von ihr insgesamt profitiert. Jonas-Benjamin Ulmrich vermisst die Grundlagen dieser für das deutsche Kapitalmarktrecht neuen Form von Transparenz. Hierzu bereitet er die Regelungsvorbilder in den USA und Frankreich auf, an denen sich der Gesetzgeber orientiert hat. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Mehrwert solcher Informationspflichten, deren Wechselwirkung mit anderen Meldevorgaben, die Sanktionsebene und schließlich die Möglichkeit einer rechtssicheren Ausgestaltung.

## Unternehmensrecht in der Reformdiskussion

Hrsg. v. Rüdiger Veil

Band 8  
2013. VIII, 178 Seiten.

ISBN 9783161525193  
fadengeheftete Broschur 54,00 €

ISBN 9783161588082  
eBook PDF 54,00 €

Das Buch greift die Reform des Unternehmensrechts durch das MoMiG, BilMoG und ARUG auf und analysiert in acht Beiträgen, wie sich die Gesetzesänderungen auf die Corporate Governance, Konzernfinanzierung, Anfechtungsklagen und den Aufsichtsrat ausgewirkt haben. Zum einen wird diskutiert, ob sich die Neuregelungen in der Praxis bewährt haben. Zum anderen wird der Frage nachgegangen, ob Bedürfnis für eine Reform nach der Reform besteht.

Inhaltsübersicht

**A. Grundfragen zur Corporate Governance** *Winfried Richardt*: Hauptversammlungen in Zeiten des ARUG – *Rüdiger Veil/Bettina Sauter*: Corporate Governance-Berichterstattung nach dem BilMoG – eine empirische Analyse der Publizitätspflichten und Reformvorschläge **B. Konzernfinanzierung** *Christoph Thole*: Die insolvenzrechtliche Gefahren für Konzernfinanzierungsmodelle – die vergessene Flanke des MoMiG – *Jochen Vetter/Tobias Kahnert*: Konzerninnenfinanzierung: Der Blickwinkel des Gesellschaftsrechts. Diskussionsleitung *Karsten Schmidt* **C. Anfechtungsklagen und Freigabeverfahren** *Carsten Schäfer*: Was ist getan, was wäre zu tun bei der Reform des Beschlussmängelrechts? – *Christian Decher*: Anfechtungsklage und Freigabeverfahren – das ARUG in der Bewährungsprobe. Diskussionsleitung *Rüdiger Veil* **D. Professionalisierung des Aufsichtsrats** *Andreas Cahn*: Professionalisierung des Aufsichtsrats – *Daniela Weber-Rey*: Professionalisierung des Aufsichtsrats. Diskussionsleitung: *Klaus J. Hopt*

Preisser, Maximilian M.

## Sovereign Wealth Funds

### Entwicklung eines umfassenden Konzepts für die Regulierung von Staatsfonds



Band 7  
2013. XXVII, 463 Seiten.

ISBN 9783161522109  
Leinen 119,00 €

ISBN 9783161588075  
eBook PDF 119,00 €

Staatsfonds sind Investmentfonds, die abseits der klassischen Verwaltung der Währungsreserven durch Zentralbanken staatliches Kapital anlegen. Auch wenn diese Fonds erstmals in den 1950er Jahren die internationale Finanzbühne betreten, handelt es sich bei den gewaltigen Investitionen in westliche Märkte um ein jüngeres Phänomen, das auch die Finanzkrise überdauert. Vor diesem Hintergrund nimmt Maximilian Preisser zunächst eine Systematisierung der Fonds und eine Analyse der wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken im Umgang mit ihren Investitionen in europäische Empfangsstaaten vor. Anschließend untersucht er die rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa. Damit die langfristige Stabilität der europäischen Kapitalmärkte gewährleistet und an einer offenen Investitionspolitik gegenüber Drittstaaten festgehalten werden kann, schlägt der Autor eine Überarbeitung des deutschen Außenwirtschaftsrechts sowie eine europäische Verordnung für ausländische Staatsfondsinvestitionen vor.

Fuchs, Florian

## Close-out Netting, Collateral und systemisches Risiko

### Rechtsansätze zur Minderung der Systemgefahr im außerbörslichen Derivatehandel

Band 6  
2013. XXVI, 437 Seiten.

ISBN 9783161523632  
Leinen 109,00 €

ISBN 9783161588068  
eBook PDF 109,00 €

Als Kreditrisikominderungstechniken sind Close-out Netting und Collateralization nach tradierter Auffassung geeignet, das sogenannte systemische Risiko, eine seit Ausbruch der Weltfinanzkrise als gewichtiger denn je in den Vordergrund gerückte Gefahr, zu minimieren. Diese Bewertung drückt sich auch im deutschen Recht in einer umfänglichen rechtlichen Sonderbehandlung zugunsten beider Praktiken aus. Jüngere Erkenntnisse legen jedoch nahe, dass ihr Einfluss auf das systemische Risiko nicht in jedem Falle positiv ist. Florian Fuchs stellt vor diesem Hintergrund erstmals in der juristischen Durchdringung der Thematik die maßgeblichen Regelungszusammenhänge in Frage und analysiert – aufbauend auf den praktisch gängigen Vertragswerken – Schwachstellen im Gefüge des deutschen Rechts. Ergebnis der Überlegungen sind konkrete Vorschläge für eine legislative Neuorientierung insbesondere im Insolvenz- und Bankenaufsichtsrecht, welche den Finanzstandort Deutschland gestärkt zurücklassen würden. Für diese Arbeit wurde Florian Fuchs mit dem Förderpreis 2012 der von der Kreditanstalt für Wiederaufbau errichteten »Stiftung Kapitalmarktforschung für den Finanzstandort Deutschland« ausgezeichnet.

Bochmann, Christian

## Covenants und die Verfassung der Aktiengesellschaft

### Aktienrechtliche Legitimationsbedürftigkeit und Legitimationsfähigkeit von Kreditsicherungsklauseln mit korporativen Bezügen

Band 5  
2012. XXI, 268 Seiten.

ISBN 9783161521720  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588051  
eBook PDF 89,00 €

Darlehensgeber haben ein berechtigtes Interesse an der Erhaltung der Bonität ihrer Kreditnehmer. Deshalb verwenden sie Covenants: Kreditsicherungsklauseln, die den finanziellen, leistungswirtschaftlichen und gesellschaftsstrukturellen Handlungsspielraum kreditnehmender Gesellschaften begrenzen sollen. Wenngleich Covenants regelmäßig keine rechtlich durchsetzbaren Leistungspflichten statuieren, ihre Verletzung vielmehr nur zur Darlehenskündigung berechtigt, können sich ihre inhaltlichen Vorgaben zu unentrinnbaren Entscheidungsmaximen verdichten. Christian Bochmann zeigt am Beispiel der Aktiengesellschaft, unter welchen Bedingungen Covenants imstande sind, innergesellschaftliche Angelegenheiten effektiv zu steuern, und leitet aus den zwingenden aktienrechtlichen Verfassungsprinzipien die Grenzen ihrer gesellschaftsrechtlichen Zulässigkeit ab.

Kahnert, Tobias

## Rechtsetzung im Europäischen Gesellschaftsrecht

### Harmonisierung, Wettbewerb, Modellgesetze

Band 4  
2012. XV, 360 Seiten.

ISBN 9783161520464  
Leinen 99,00 €

ISBN 9783161588044  
eBook PDF 99,00 €

Das Europäische Gesellschaftsrecht ist längst nicht mehr ausschließlich durch ein rigides Harmonisierungsprogramm geprägt. In den letzten Jahren haben vermehrt flexible und dezentrale Gestaltungselemente Einzug in die Rechtsetzung gehalten. Einen weiteren Impuls in diese Richtung könnte das Projekt einer privaten Arbeitsgruppe zur Schaffung eines »European Model Company Act« nach amerikanischem Vorbild geben. Tobias Kahnert geht der Frage nach, auf welcher Ebene gesellschaftsrechtliche Regulierung zweckmäßigerweise erfolgen sollte. Dazu untersucht er die Effektivität zentraler und dezentraler gesellschaftsrechtlicher Rechtsetzung. Der Schwerpunkt liegt dabei einerseits auf der Frage, welchen Beitrag ein privates Regelwerk zur Modernisierung des Gesellschaftsrechts leisten kann und andererseits auf dem Vorschlag, künftig die auf soft-law basierende Open Method of Coordination für das Gesellschaftsrecht nutzbar zu machen.

Tasma, Martin

## Leveraged Buyout und Gläubigerschutz

Band 3  
2012. XVI, 478 Seiten.

ISBN 9783161518966  
Leinen 124,00 €

ISBN 9783161588037  
eBook PDF 124,00 €

Die Debatte um die Zukunft des kapitalgesellschaftsrechtlichen Gläubigerschutzes und die Diskussion um fremdfinanzierte Unternehmensakquisitionen überschneiden sich. In beiden Fällen stellt sich die Frage, wie die Interessen von Eigen- und Fremdkapitalgebern in Ausgleich zu bringen sind und ob das geltende Recht diesen Ausgleich gewährleistet. Martin Tasma setzt sich mit Problemen auf der Schnittstelle beider Themenbereiche auseinander. Er untersucht, wie die Interessen des Erwerbers und der Gläubiger der Zielgesellschaft auszutarieren sind und prüft, ob das aktuelle Schutzniveau der von ihm entwickelten Zielvorgabe entspricht. Da Status Quo und Zielvorgabe nach seiner Untersuchung auseinanderfallen, schlägt der Autor die Einführung eines zweistufigen, bipolaren und zudem saldierenden Schutzmechanismus vor, der neben der zukünftigen Schuldendeckungsfähigkeit der Zielgesellschaft auch ihre Gewinnzielausrichtung in den Blick nimmt.

Köhler, Christian

## Die Zulässigkeit derivativer Finanzinstrumente in Unternehmen, Banken und Kommunen

### Eine ökonomische und rechtliche Analyse

Band 2  
2012. XXI, 437 Seiten.

ISBN 9783161519284  
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 9783161588020  
eBook PDF 89,00 €

Nicht erst die Ereignisse der vergangenen Jahre an den Finanzmärkten werfen die Frage auf, wie die Finanz- und Industrieunternehmen, aber auch Kommunen derivative Finanzinstrumente »richtig« einsetzen. Christian Köhler geht dieser Frage nach und gibt Entscheidungsträgern konkrete Handlungsempfehlungen an die Hand. Zugleich zeigt er erstmals, welche Arten derivativer Finanzinstrumente sich für den Einsatz in der Unternehmung nicht mehr eignen. Dies ist nicht nur für die Entscheidungsträger der Unternehmen selbst von Bedeutung, sondern zugleich äußerst relevant für die Ausgestaltung eines künftigen Finanzsystems.

Lotz, Maximilian

## Grenzüberschreitende Einflussnahme im Konzern

### Konzernleitung. Kontrolle. Haftung. – Auf Grundlage des deutschen, französischen und US-amerikanischen Rechts -

2020. XXIV, 344 Seiten.

ISBN 9783161582646  
fadengeheftete Broschur 64,00 €

ISBN 9783161582653  
eBook PDF 64,00 €

Trotz wachsender Relevanz grenzüberschreitender Unternehmensgruppen hat der rechtspolitische und rechtswissenschaftliche Diskurs bislang nur zu punktuellen Harmonisierungsansätzen in der Europäischen Union im Bereich des Konzernrechts geführt. Maximilian Lotz untersucht und bewertet bestehende konzernrechtliche Regelungen und Grundsätze des deutschen Konzernrechts im Rechtsvergleich mit französischen und US-amerikanischen Grundsätzen. Er befasst sich hierbei insbesondere mit den materiellen Grenzen zulässiger Einflussnahmen von Muttergesellschaften auf ihre Tochtergesellschaften sowie mit den hiermit korrespondierenden Kontroll- und Haftungsmechanismen. Dabei finden auch die Regelungen der reformierten Aktionärsrechte-Richtlinie zu sogenannten *Related-Party-Transactions* und ihre Umsetzung in das deutsche Recht besondere Berücksichtigung. Abschließend präsentiert der Autor Leitlinien für eine optimale Ausgestaltung konzernrechtlicher Regelungen in diesen Bereichen und evaluiert die Perspektiven für eine weitergehende Harmonisierung des Konzernrechts auf europäischer Ebene.

Wundenberg, Malte

## Compliance und die prinzipiengeleitete Aufsicht über Bankengruppen

Band 1  
2012. XVIII, 255 Seiten.

ISBN 9783161516962  
Leinen 89,00 €

ISBN 9783161588013  
eBook PDF 89,00 €

Seit der Finanzkrise stehen die rechtlichen Anforderungen an das konzernweite Compliance- und Risikomanagement mehr denn je im Blickpunkt der wissenschaftlichen Diskussion. Malte Wundenberg analysiert die gesellschafts- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Compliance- und Risikomanagement, die von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten sowie Institutsgruppen zu beachten sind. Ziel der Arbeit ist es, das Regelungsmodell der qualitativen, auf Prinzipien beruhenden Bankenaufsicht rechtstheoretisch und rechtsdogmatisch zu erfassen und dessen Funktionsfähigkeit – insbesondere in Gruppenkonstellationen – zu überprüfen. Zu diesem Zweck arbeitet der Autor im ersten Teil der Untersuchung die Eigenschaften und Strukturmerkmale von prinzipiengeleiteten Regelungsstrategien heraus und ordnet die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Compliance- und Risikomanagement gemäß § 25a KWG in diesen Rahmen ein. Hierauf aufbauend werden im zweiten Teil die Anforderungen der qualitativen Bankenaufsicht auf Gruppenebene analysiert und Regelungskonflikte zwischen dem Gesellschaftsrecht und dem Aufsichtsrecht offengelegt. Hierbei wird deutlich, dass sich ein »Sonderkonzernrecht für Institutsgruppen« herausgebildet hat, das die allgemeinen Grundsätze des Gesellschaftskonzernrechts modifiziert.

Malte Wundenberg wurde für *Compliance und die prinzipiengeleitete Aufsicht über Bankengruppen* mit dem Ersten CMS Hasche Sigle Preis 2011 für herausragende Dissertationen aus dem Gebiet des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts, dem von der Berenberg Bank gestifteten Christian-Wilde Preis 2011 sowie dem Förderpreis der Esche Schumann Commichau Stiftung ausgezeichnet. Er wurde ferner mit dem Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts 2011 (zweiter Preis) bedacht.

